

Ungarn. Über die Bärenjagden des Kronprinzen Rudolph im Göröder Komitate wird berichtet: Während die Jagd am 12. resultierte dies, was die Bärenjagd des Kronprinzen am 13. vom besten Erfolge geprägt: es kam ein riesiger männlicher Bär auf die Felle. Um 7 Uhr früh fuhr die kleine Jagdgemeinschaft bei einer Temperatur von 15 Grad unter Null mit Säbeln durch Gördöld bis zum 1107 Meter hohen Robilaraberge, wofür der von den Treibern konstituierte Bär bald aufgerückt wurde. In gewaltigen Sägen kam der siebte schwatzende auf den Stand des Kronprinzen zu, der das Tier zufällig herankommen ließ und mit einem Weitwurfschuss zwischen die Augen niederstreckte. Um 10 Uhr war die aufregende Jagd zu Ende.

Frankreich. Admiral Courbet eröffnete das Feuer auf drei spanische Kriegsschiffe, welche sich auf den Ningpo-Fuß gesetzt hatten. Der Ausgang des Gefechts ist unklar. Es besteht dicker Nebel.

Schweiz. Im Berner Jura ist ein anarchistischer Aufstand erschienen, der zur sozialen Revolution auffordert. Nur diese, heißt es darin, können den Arbeitern noch helfen; ihre Beteiligung an Abstimmungen und Wahlen stände nur den heutigen Staat u. s. w. Gedruckt ist der Aufruf in der Buchdruckerei des im Genf erscheinenden Anarchistischen Blattes "Revolte".

Luxemburg. Durch den Tod aller männlichen Erben des Königs der Niederlande ist bekanntlich die Lösung der seit 1815 zwischen dem Königreiche der Niederlande und dem Großherzogtum Luxemburg bestehenden Personalunion in Folge der Verberedenheit der Thronfolge-Ordnung beider Länder nahe gerückt. Im Königreiche ist die Thronfolge bereits durch die Verfassung bestimmt und vor einigen Monaten auch durch das Regierungsschreiberei geregelt worden; dem König Wilhelm III. wurde zunächst die Kronprinzessin Sophie, eventuell unter der Voraussetzung der königlichen Regentin Emma, auf dem Throne folgen. Im ehemaligen deutschen Bundeslande Luxemburg, dessen Thron nach Artikel 3 der luxemburgischen Verfassung im Hause Nassau nach den Familienvorträgen von 1787, dem Wiener Vertrage von 1815 und dem Londoner Vertrage von 1817 verebt, gilt aber die katholische Erbfolge und nach dem Erlöschen des Mannesstamms der jüngeren Königlichen Linie dieses Hauses soll daher zunächst die ältere, protestantische. In der luxemburgischen Kammer kam diese Angelegenheit am 10. d. am Sprache. Der Abgeordnete Simons interpellierte die Regierung über die Ursachen der letzten Ministerkrise und fragte namentlich, ob die Regierung des Königs endgültig darauf verzichtet habe, die durch die Verträge garantirte Thronfolge-Ordnung zu ändern. Diese Interpellation beantwortete am folgenden Tage der Staatsminister Blochbaumer, indem er bezüglich der Thronfolge-Ordnung erklärte, daß die Rechte des Herzogs von Nassau befreit und unbestreitbar seien und daß seit dem 19. September auch der König-Großherzog seinem Willen dahin Ausdruck gegeben habe.

Niederlande. Bei der Anwesenheit des Kaisers auf der Hauptstadt der Petersburger Creditgesellschaft — der Zar besuchte zweck übrigens nochmals — erzielte sich ein neuer Zwischenfall. Ein ärztlich gekleideter Mann fühlte in die Nähe des Kaisers zu dringen und sich diesem durch Schwenken eines Bogens Papier vorzuwerfen zu wollen. Natürlich hielt ihn die Polizei fern, aber der Kaiser war bereits außerhalb geworden und beauftragte den ihm begleitenden General Tschetrow, dem Mann die Witschrift abzunehmen. Der Mann erklärte aber dem General, das Papier sei unbeschreiblich, er habe nur die Auszeichnung des Kaisers erreichen wollen und müsse seine Bitte mündlich vortragen. Der Kaiser bestätigte, daß ein Beamter den Mann genau verhören, der die Erklärung des Kaisers endgültig darauf verzichtet habe, die durch die Verträge garantirte Thronfolge-Ordnung zu ändern. Diese Interpellation beantwortete am folgenden Tage der Staatsminister Blochbaumer, indem er bezüglich der Thronfolge-Ordnung erklärte, daß die Rechte des Herzogs von Nassau befreit und unbestreitbar seien und daß seit dem 19. September auch der König-Großherzog seinem Willen dahin Ausdruck gegeben habe.

England. Aus London kommt die Nachricht, daß die Queen Victoria von einem starken Unwohlsein befallen worden ist.

Auch der Schwiegerohn der Königin, Marquis of Bute, spricht sich in einer Zeitschrift an die "Times" dahin aus, daß die Amerikaner wegen Beweinung an Kadetten und an Kadettenschule in England im Sudan angeworben werden sollten — natürlich zur Sicherung des Reichsgebietes". Die Regierung von Neuseeland hat sich übrigens zur Tragung sämtlicher Untothen erboten, welche nach die angebliche Gestaltung von zwei Batterien Artillerie und 50 Mann Infanterie verursacht werden könnten. Die englische Regierung nahm das Angebot des australischen Kolonie Neuseelandes an; das Ressort verteilten wird in Monastir in Saugam entstehen; auch die Kolonie Victoria wird der Regierung ein gleiches Angebot machen, das ebenfalls angenommen werden dürfte. In Gibralter ist ein kleines "Ball and Gas" explodiert.

Der "Standard" erzählt, daß nach Zusammensetzung des Parlaments eine Besammlung von Parlamentsmitgliedern, die gegen eine Fortsetzung des Krieges im Sudan sind, stattfinden wird, um zu beratzen, welche Schritte gethan werden sollen, ihren kriegerischen Rückzug zu verleihen. Es werden Vorlehrungen getroffen, um in Erziehung zu bringen, wie viele Mitglieder der gewöhnlich unerziehbaren Partei zu Gunsten eines möglichst schnellen Friedanges aus dem Sudan sind.

Amerika. Sämtliche Dampfschiffe, die während der letzten Tage aus New-York und anderen amerikanischen Häfen im Elbe angelangt sind, kehrten einstimmig im atlantischen Ozean das niederländische Unwetter überstanden und dadurch mehr oder minder bedeutende Verstüppungen erlitten zu haben. Der Dampfer "Aster" aus Philadelphia verlor seinen zweiten Mast und zwei Motoren. Den Dampfer "Montebello" aus New-York wurden die Deckhäuser, Boote, Scaven und Bootwerke weggerissen, ein Matrose fiel den Wellen zum Opfer.

Australien. Einem Briefe des Führers der deutschen Kongo-Expedition, Premierleutnant Schulze, entnimmt die Münchner "Allg. Zeit.", daß es demselben nach endlosen Mühen gelungen sei, bei Adua eine nicht unerhebliche Strecke Landes für die "deutsche Expedition", d. h. für Deutschland durch Kaufverträge zu erwerben. Am 12. Dezember ist dort die deutsche Flagge gehisst und die Grenzlinie sind gezeichnet. Neben dieser Erwerbung schreibt Schulze: Das Verbot liegt sehr günstig, die Strömung ist an diesem Platze gering, natürliche Daten und große Tiefe gestatten selbst See- und Kreuzfahrten dort zu antreten. Der leitende Gedanke war, deutsche Unternehmungen unabhängig von anderen zu machen. Heute noch wird das britische Haus (gegen hohe Prozente) mit Bergwerken uns alle Waren von Panama dienten erhalten; heute sind die Holländer unsere Freunde; die Politik könnte aber diese Freundschaft einmal brechen, daher wünschen wir vor Allem einen eigenen Hafen haben, wo unsere eigenen Schiffe auf dem freien Kongu hinauffahren und ihre Waren ohne Zoll und prozentuale Abgabe direkt in deutsche Magazins hinführen. Der Platz ist für Anlage von Magazinen, Bootsliegen und einer Station brillant geeignet und liegt am Ausgangspunkt der größten Handelsstraße. Der Chef der Afrikastationen International Association, Oberstleutnant Winton, hat durch ein Circular sämtliche Stationen der Gesellschaft angewiesen, die deutsche Expedition in jeder Weise zu unterstützen. Schulze wollte nach San Salvador zum "König von Kongo" reisen, dessen Sohn ihn begleitet. Als Schulze's Begleiter, Lt. Leutnant Gund, und Leutnant Tappebeck in Livi besuchen wollten, wurden sie im M'poko-Fluß von eingen hundert Wilden angegriffen (Ulkache unbekannt) und von diesen zwei Stunden lang beschossen; endlich ließ es sich nicht mehr vermeiden, sie mußten wieder schwimmen und schwimmen einen durch die Schulter, einen durch das Bein und einen tot. Beide Herren verwundeten im Freien ohne Feuer, Eilen und Trunken und lehrten uns folgenden Tag nach Ango-Angu zurück.

Der Vertrag Portugal's mit der afrikanischen Association wurde in Berlin unter dem Datum des 14. Februar von dem portugiesischen Gesandten, von Oberst Straub für die Association und von Baron Gourcet für Brasilien als vermittelte Ried unterzeichnet. Portugal erhält das linke Ufer der Congo-Mündung, wo die Gesellschaft einen kleinen Fluß behält; die letztere erhält am rechten Ufer eine Küstenstrecke von 40 Kilometer, Portugal die bekannten Enklaven.

Ort-Korr. vom 15. Februar. Paris. N. Heute sind alle Zeitungen von der Jubelnachricht des Sieges und der Einnahme von Lang-Son erfüllt. Man erwartete dieselbe schon seit drei Tagen, und begann bereits alles Mögliche zu fürchten, weil die Chinesen so lange auf sich warten ließen. Als Nachmittags 5 Uhr die Weltburg auf den Boulevards, die des Fauchon-Boulevard außer auseinanderlebten waren, eintrat, brach ein allgemeiner Jubel aus; es war etwas ganz Großes mit der Einnahme von Lang-Son erreicht und die "France" klängt in emphatischer Weise nun den Beginn für eine neue Stahmesse Frankreichs an, die ihren Höhepunkt in der Belästigung der Deutschen erreichen wird. Das gloriöse Volk der Franzosen braucht bloss zu hören, daß irgendwo im fernen Orient ein trifolierter Feuer aufschlägt ist,

um dem Chouvinismus die höchsten Triumphe feiern zu lassen und sich als Herren der Welt zu danken; ein ebenso lächerliches, wie für sie selbst lächerliches Gedanken; denn mit einem solchen Siege ist noch nicht alles erreicht und bildet Lang-Son nur ebenso eine Etappe wie Kuschou und Tientsin, wie Tongtay und Bac-Ninh. Die Hauptmühle bleibt den Franzosen hier noch zu Wien; selbst wenn es ihnen gelingt nach Canton vorzudringen, werden sie die Chinesen doch noch nicht beseitern. Raum das die Einnahme von Peking das Volk der Mitte zur Gefangenheit bringen würde. Ich muß bei allen Rückwärtsbewegungen der Chinesen, die über eine numerisch viel größere Armee als die Franzosen verfügen, die als Eingeborene die Wege und Kommunikationsmittel und die Erkundungen kennen, das Klima vertragen und auch gute Offiziere und Soldaten besitzen, immer an die Worte Li-Hong-Bao's denken vor seiner Abreise von Paris: Wir werden es so machen wie die Russen 1812." Ob nicht den Franzosen wirklich eine Falle gestellt wird und sie in der Regenzeit ihrem Schuhale so überlassen werden, daß Canton ein zweites Phasian werden kann? Wie gelangt, ich habe nicht viel Vertrauen in die ganze Expedition, in der so viel Blut vergossen wird — um Goldstaaten? Am Golde hängt — nach Golde drängt doch Alles" — eine Nation, als solche, das die Chinesen nicht folgen, das ist zu ihrer angelegten Besitz und zu billig verkaufter Ruhm; die militärische Ehre besteht in der Vertheidigung des Vaterlandes, aber nicht in der des Schachtes! — Neben dieser Segeswohlheit des General Vivier ist die L'Ort auch eine Depeche aus Shanghai vom Admiral Courbet eingetroffen. Admiral Courbet ist gekenn Mittig von Guillaud kommandiert der Ansel Watson eingetroffen. Er hat die Nacht über vor der Insel Watson gelegen und am Morgen gleich weiter nach Süden abgedampft, um die chinesischen Schiffe, die bei Ning-Po (einer Stadt von 100,000 Einwohnern, 20 Meilen vor der Mündung des Yang-Tse-Kiang, berühmt durch Möbel und Antikenwaren) liegen sollen, anzugreifen. Der Kriegsminister hat die sofortige Beurlaubung von 2000 Mann angeordnet. Diese Regelung hat den Zweck, den Bestand der Armee in die vom Budget vorgesehenen Grenzen zu bringen, die augenblicklich um 40,000 Mann überschritten werden. — Hubertine Auliet, Mlle. Barbetouze und Mme. Marie Richard begaben sich gestern in die Pariser des 9. Arrondissements, um sich in die Wählervlisten einzutragen zu lassen. Sie wurden abgewiesen, weil der Friedensrichter erklärt, daß nur Personen wahlberechtigt seien, die sich im Verteidigungsbereich befinden, deren viele den Frauen noch fehlen. Die drei Damen haben sofort eine Klage eingereicht. — Zu Lyon sind zwei Anarchisten Viard, Turber, 25 Jahre alt, und Joseph Buillet, 27 Jahre, Klempner, verhaftet. In einer sehr zählerisch verfassten Verkündung in der Salle La Verle hatten die beiden den Vorwurf gemacht, über den Tod der "Bonaparte" und die Plünderung der Magazine abzutreten. Außerdem liegen für die Organisation eines großen Strohmenetings vorliegen, das revolutionäre Folgen haben sollte.

Penistleton.

† Das heutige Nachmittwochskonzert im Kgl. Hoftheater hat ja viel exquisite Kunstsgeist zu bieten, das hat überaus fröhlich erhebt, den Besuch derselben nochmals den Musikfreunden an's Herz zu legen, denn Alle, denen das hochinteressante Programm bekannt geworden, werden schon ohnedies Konzert nicht versäumen. Einem sehr edlen Zwecke: dem Unterstützungsfonds der Witwen und Waisen der Kgl. Kapelle, steht die Einnahme des Konzertes zu, also darf man wohl darauf rechnen, daß viele schon deshalb sich begeistern werden. Den Glanzpunkt der Aufführung bildet die Schlagnummer: Szene der Blumenmädchen. Duet Parfait's und Kunden's aus dem 2. Akt des Blumenmädchenspiels. Den Verehren des Meisters wird die Aufführung zugleich als weinreiche Roschier des in vorher Woche ungefeierter gelebten Todesstages gelten. Das große Duet kommt vollständig zu Gehör, d. h. es bleibt der in der Partitur gemachte Strich (im Anfang) unberücksichtigt. Jel. Malaten wird, wie seinerzeit in Bayreuth, die Schönheit ihrer hoffwendenden Partie zu ungemeinster Wirkung bringen und glänzlicher Weise ist nun auch Herr Gudehus wieder im Vollblüte seiner Macht, um seiner großen Aufgabe bestens genügen zu können. Da es in den letzten Tagen noch nicht völlig sicher war, ob Herr Gudehus singen könne, hatte bereits Herr Meinde mit rühmlichstem Eifer (in 3 Tagen) die Kastell-Partie einstudiert, um im Notfall einzutreten. Das ist gewiß ein so wichtiger Beweis von Kunstlehr, Fleiß und Selbstlosigkeit, daß ihm volle Anerkennung gebührt.

† Da für das heutige Nachmittwochskonzert im Kgl. Hoftheater schon der Vorverkauf der Billets ein überaus reger war, so wird mit Genehmigung der Kgl. Generaldirektion am Mittwochabend den 19. d. eine Wiederholung des ganzen Konzertes im Althäuser Haue stattfinden.

† Am Freitag den 20. d. M. geht im Althäuser Hoftheater noch längere Pause wieder einmal Shakespear's "Richard III." mit Herrn Grube in der Titelpolle in Scene.

† Am Residenztheater kommt heute (Mittwoch) zu ermächtigten Preisen und Abends die bisher mit so großem Erfolge gegebene Operette "Ringt in Florenz" von Giulini zur Aufführung.

† Morgen (Donnerstag) wird die Operette "Blümchen in Florenz" von Giulini zum Benefit des Herrn Kubitschek, welcher sich seit Beginn seiner bisherigen Thätigkeit große Beliebtheit erworben, höchstes Streben und sehr vielseitige Begabung befunden hat, gegeben. Seiner Lebenswürdigkeit, die er sogar als schändlicher Tyrant Nicola Bombarda nicht verleiht, wird es wohl gelingen, zu seinem Benefit ein recht zahlreiches Publikum anzulocken.

† Bei der vorgezogenen Wiederholung der Operette "Blümchen in Florenz" im Residenztheater war auch Herr Kommissar von Großkopf, Besitzer des Walhalla-Theaters in Berlin, zugegen und bat, da ihm die eindrucksvolle Aufführung des Giulinoischen Werkes außerordentlich gefiel, die Operette für seine Bühne einzuführen.

† Nachdem Herr Dr. Poemänger Walb. in den letzten Wochen sehr häufig hier zu singen hatte, gönnst er sich nicht etwa Erholung, sondern ist zu einem Gastspiel nach Magdeburg abgereist, um dort am Werner (Trompeter), Graf zum Lampa ic. aufzutreten.

† Herr Paul Teucher, Sohn des Herrn Stadttheater-Teucher, verabschiedete sich am 14. d. im Stadttheater zu Bremen, wodurch er einige Jahre als sehr beliebtes Mitglied (Wiebhaber und Bonvivian) angehörte, vom dorthin Publikum und zugleich von der Bühne überwältigt in seine zu leben.

† Nachdem Montag den 21. findet im Hotel de Saxe die zweite Kammermusik-Soirée, veranstaltet von Herrn Konzertmeister Lauterbach, statt, in welcher unter den auszeichneten Quartettisten Lauterbach, Hüttwein, Grüttner und Gräfin auch die Kgl. Konzertmeisterin Hr. Maria Reichs die Höre mit ihren teils höchst willkommenen Stimmgewalten erfreuen wird.

† Nachdem Herr Dr. Poemänger Walb. in den letzten Wochen sehr häufig hier zu singen hatte, gönnst er sich nicht etwa Erholung, sondern ist zu einem Gastspiel nach Magdeburg abgereist, um dort am Werner (Trompeter), Graf zum Lampa ic. aufzutreten.

† Das dritte (letzte) Rappoldi'sche Kammermusik-Soirée, welche durch den Besuch ihrer Kgl. Hoheit der Prinzessin Mathilde befehlt war, brachte unter zwei ihres bekanntesten, hochbedeutenden Quartettisten von Beethoven und Schubert eine recht interessante Sonate für Cello und Klavier von Saint-Saëns zu Gehör. Von dem F-dur-Quartett (op. 18, Nr. 1) Beethoven's entzückt besonders die beiden letzten Sätze durch ihren deutlichen Charakter die Höre, aber auch das Adagio, dem reiche Abwechslung durch den lebhaften Scherzstück verliehen ist, gewöhnt haben Ge. Dies gewiß nicht leicht Aufgabe in von den Herrn Rappoldi, Eisenmann, Adermann und Hausmann vollkommen gegeben. Die blühende Schönheit des Gesangs im Adagio, die grazile Ausführung der originellen, mit sommigen Details ausgeschmückten Passagen im Scherzo, die wunderbare Genauigkeit beim Rondo im letzten Sache, überhaupt eine Menge künstlerische Gemüthe im Werke erforderten noch den Einfluß der berühmten Komposition. Der Sprung vom klassischen zum Modernen, von Beethoven zu der C-moll-Sonate von Saint-Saëns möchte vielen Hören zu unmittelbar gewesen sein, so daß es ihnen schwer wurde, sich schnell einzufinden. Manches im 1. Sache (Allegro) erinnert sehr französisch, springend und apart, jedoch gibt die Abwechslung der Motive und Stimmung dem Sache viel innigen Ausdruck. Einheitlichkeit gehalten ist das Andante tranquillo, in welchem der Cello- und der Klavierpart gleichmäßig zu brillanter Geltung kommen. Alles darin ist lebendig, siegend und elegant. Noch mehr originelle Vergleiche besitzt der Schubertia (Allegro moderato), dessen turbulenten Mittelzug allerdings fast an Biarrerie sticht. Wer

den aufstreichen Komponisten noch nicht aus anderen Werken kannte, leite ihn in diesem Tonstücke von sehr interessanter Seite kennen. Das ist echter Geist, geistreiche Tonprache, wie sie von anderen Modernen selten in gleicher Weise geboten wird. Freilich beansprucht die Sonate von den Vorlagen den außerordentlichen Eleganz und Akzentsetze. Frau Laura Rappoldi und Herr Hausmann erweisen sich in allen Stücken als die berüchtigten Interpreten dieser Sonate. Nirgends ließ die geniale Pianistin eine Lücke, immer erreichten die Passagen vollste Klarheit und mit großer Sicherheit brachte sie jeden Accent da an, wo er hingehörte. Etwas zu kräftig markierte ihre linke Hand nur bei einigen Stücken. Ihre technische Bravour zeigte sich wiederum im vollsten Glanz. Ebenso ist von Herrn Hausmann, dem bewundernswerten Cellistunser, durchweg excellent Durchführung zu fühmen. Einfach konnte das Konzert nicht abgeschlossen werden als mit dem D-moll-Quartett von Schubert, das den Vorlagen wiederholt stürmischen Applaus eintrug. Mehr als in anderen Kompositionen Schubert's sind durch Beethoven die Reminiszenzen (besonders aus der A-dur-Sinfonie) eingeflossen, aber das ist dem Genius vorbehoben. Das Andante von moto mit den tiefenfundenen Melodie und den tödlichen Variationen füllt die Seele ganz mit innigster Wonne. Schubert's Lied "Der Tod und das Mädchen" enthält ganz dieelbe schöne Melodie, welche später auch Cornelius zu einem ergreifenden Chordie verarbeitete. Bei dem folgenden Allegro molto wird man traurig von der Melancholie mit Wagner's Schmiede-Motiv in "Rheingold". Das Ganze ist ein Meisterwerk, das man immer wieder mit gleichem Entzücken hört und das noch lange mächtig nachwirkt, wenn es eben mit solchen Schubert-Creue und Vollendung wiedergegeben wird, wie es diesesmal geschah.

Dr. Fritz Schulz's allgemein verständliche physiologische Vorträge. Mit einer Reihe fortlaufend ausgewählter leichter Reden sind diese Vorträge vergleichbar; hier ist nicht die eine oder iene wertvoller oder schöner — hier ist eine so tollbar wie die andere, zum Erklären und zur Belehrung der Höre. Am 16. d. W. beginnt mit dem Vortrage: "Der philosophische Geist des Mittelalters und der Renaissance" der 4. Kursus: Aus der Geschichte der neuern Philosophie, vor einem wieder nach Hunderten zahlenden Publikum, doch nicht mehr aus den lieblichen Thälern Jena und von den heiligen Stätten, wo der Heiland weilt, schöpft der Prediger sein Thema — wie mit Rosenkranz verkleidete er die Schlachten und Siege des Renaissance-Geistes über den mittelalterlichen Kirche. — Die Kirche hatte gesagt: Ihr Kind habe durch mich viele Fehler gemacht; sie verlor den Boden, auf dem sie ihren Sarg begründete, den unvergänglichen Geist des Christenthums und damit die, die Bekehrer der Volker und Geister, ihre Macht und Autorität. Die Volker waren andere geworden, der Geist der antiken Welt, das ist die Rückkehr zur Natur und den natürlichen Ursachen, ein Studium, welches der mit überirdischen Mitteln wirkenden Kirche zu verbieten war, ließ sich nicht mehr unterdrücken. Verbote halten nur vorübergehend oder gar nicht und so mußte sich schließlich die Kirche dazu verstellen, Studien zu gestatten, die jedoch in jene Schulstuhl ansetzten, die die Philosophie zur Wand der Theologie machte. Überhaupt lehrte als Sturm der Existenz hantelte und nur als methodisches Hilfsmittel zur Untersuchung der ewig fehlenden Fragen gebraucht. Doch immerhin ging der menschliche Geist seinen Weg: Aristoteles kam, wenn auch auf Umwegen, durch Albert den Großen, Thomas von Aquino und Duns Scotus zur Herrschaft und die Philosophie wurde aus einer Woge zur Seele. Bald hatte sich der neue Geist aus den Fesseln des Mittelalters befreit, wozu wesentlich die Kreuzzüge beitrugen, die dem Mittelalter die erhoffte religiöse Verbindung nicht brachten, dagegen ihm einen größeren Einblick in das Weltgetriebe gestatteten, zur Entwicklung des Bürgerstandes beitrugen, die Städte bereicherten, das Gemeindeleben festigten und die Schulen von der Kirche befreiten, d. h. zu einer Gemeindeleben möglichen. Doch mehr wirkten die Endreden und Erfahrungen auf die Menschheit, das Opernäische System, das Schauspiel, Buchdruckerei, Papier ic. erweiterten den geistigen Schwingen aus, die Philosophie hatte gezeigt: die Reformation hat das Weitere — die Menschheit ging einer neuen, besseren Zeit entgegen. — Nächster Vortrag am 21. Februar über: "Die Grundlegung des modernen Realismus und Idealismus". (Vacc und Descartes).

† Kunstufer in. Große, sogenannte Volksbildungsalben sollen im Kunstufer zur Ausstellung noch reizender große und auch gute Bilder. In dieser Woche haben wir ein solches zu bewerben, welches von Georg Papperly (Würzburg), einem Schüler der hiesigen Kgl. Akademie, sicherlich alleerstes Anerkennung finden wird. Papperly's Gemälde stellt "die Kreuztragung" dar und zwar den Augenblick, in dem der Heiland der Last des Kreuzes unterlegt. Ein Stoff, der unglaublich verhorrornt, doch solange es nicht nur Griechen, überhaupt noch südländische Menschen gibt, bei nur einigen wenigen geschickter Darstellung, ein wundervolles und eindrucksvolles Bleibendes ist.

† Am Freitag den 20. d. M. geht im Althäuser Hoftheater noch längere Pause wieder einmal Shakespear's "Richard III." mit Herrn Grube in der Titelpolle in Scene. Am Residenztheater kommt heute (Mittwoch) zu dem Kgl. Generaldirektion auf dem 4. Ubr. "Eine Nacht in Benedix" zu ermächtigten Preisen und Abends die bisher mit so großem Erfolge gegebene Operette "Ringt in Florenz" von Giulini zum Benefit. Diese Schlagnummer aus

Schönster Schmuck für Damen.

Neu! Felicia-Armband. Neu!
Vollständig gearbeitet in solidester Ausführung. Goldähnliche Vergoldung mit 18-karätig. Vergoldung. Unter Garantie, daß die selben **niemals schwarz** werden, oder den Goldglaas verlieren. Herstellbarer Preiszettel, daher zu jedem Arme passend. Preis 7 M. incl. elegantem Etui. (Sehr feines Geschenk.)
Franco-Zuladung gegen Einzahlung über Nachnahme.
Adolf Wild, Frankfurt a. M. — Sachsenhausen.



LAST
SACHSEN
erster Auktions
ist als das beste und
wohlgeschmackteste
Präparat anerkannt
Fleisch Extract.
Depôts
in allen grösseren Städten.
In Töpfen à 4, 4, 1/2 Pf. engl.
die beiden letzteren mit
practischem Schraubverschluß.
Correspondenten
Für Ost- u. Westpreussen, Brandenburg, Pommern,
Provinz s. Königl. Sachsen, Thüringen u. Mecklenburg.
Brückner, Lampe & Co., Berlin C. neue Gruustr. 11.

In Blasewitz

wird Wohnung mit Garten für ein befreites photographisches Geschäft gefücht. Abt. unter 100 d. d. erbeten.

Hörzgl. Pension
enthalt zwei Schüler in einer gebildeten Beamten-Familie in Dresden-Neustadt, Österreiter unter d. Z. 120 in die Expedition dieses Blattes gef. abzugeben.

Gestattet, Knabe sol. unent-
schiedlich in gute Hände gegeben,
bei M. Grunwald in Döbeln,
Hummelstraße 601.

Freundl. dienstliche Aufnahme f.
Damen bei Gebraume Stein-
Dresden, Quedlinstrasse Nr. 6.

Ein Haus
in einer Mittelstadt Sachsen, wo
seit vielen Jahren Malergeschäft
mit gutem Erfolg betr. wurde,
 soll Umstände walber mit Geschäft
und großen Kundshaft unter günstigen
Bedingungen verlaufen
werden. Anfragen erh. unter
M. E. 91 der "Invaliden-
dank" Dresden.

Hausaufgesuch.

Sollten Leute ges. sein, einem
1. d. d. Geschäft, Ankader e.
Hofgel. Gefäßkunst, zur die besagte
Erweiterung des, gegen geringe
Anzahl, ihr Grundstück zu über-
lassen, so sind Adt. mit nächster
Anfrage in die Expedition d. Bl.
unter M. G. 100 erbeten.

Grundstücks-Berkauf.

Zur Kleider pass. ist in e. voll-
ständigen Orte zwischen Dresden u.
Wiesau. 20 Min. von e. Haupt-
station geleg. Hausgrundstück
mit 4 Scheffeld u. Obstgarten,
mit Bierd u. Wagen, wegen Ver-
änderung ist zu verkaufen und
1. Juli zu übernehmen. Stert-
veräußerung direkt am Wege.
Gef. d. J. L. 10 bei Haase-
stein u. Vogler. Weissen-

Grundstückshalter wird ein sehr
frequentes, nahe an Chemnitz
(Wismuth) gelegenes

Gasthaus

in g. Soal (Parcoursboden), Con-
sergarten, Stallung à 60 Pferde,
mit Wimm. Auswart. bei 5000
M. An. verkauf. Adt. d. Franz
Aichholz in Lichtenstein-G.

Ein Hausgrundstück
in Kleinenischen Grunde, direkt an
Bahnstation gelegen, mit gutem
Materialwaren- und Pro-
duktionsgeschäft, sowie Bankfilialei
mit Kleinrich, 600 Mark Miethe
verlangt, soll sofort preiswert
mit 1000 Thlr. Ansichtung ver-
kauf. Wer. unter B. 100
zu die Annocencierung von
Haasestein & Vogler in
Dresden, Hainberg-Teuben
erbeten.

**Flottes Buz-Ges-
chäft** in kl. leb-
hafter Stadt Sachsen (vor-
zügliche Lage, Nähe des
Marktes), ist Herzhause
halber sofort verkäuflich,
gute Stadt- wie Land-
kundschaft! Nennens-
werthe Concurrenz nicht
am Platze. Hübsche Ge-
legenheit zur Gründung
einer angenehmen und
sicherer Existenz.

Überren unter Ebene „Putz-
geschäft 101“ an die Herren
Haasestein & Vogler in
Dresden erbeten.

I. rent. Material-, Wehl-
und Produkten-Geschäft,
mit und ohne Band, ist wegen
Uebernahme eines anderen Ge-
schäfts zu verkaufen. Nächstes
Gebot Herr Kaufmann G. L.
Barth Nachfolger
in Grossenhain.

Weg. Übern. deselbster. Reichardt
vert. ich mein stolles Deli-
cate- und Fisch-Geschäft
aus. bill. Röhr. Bahnhofstr. 1, 4. r.
Ein luxuriöses Möbel-Ge-
schäft, seit 15 Jahren in e.
Hand, ist für 6000 Thlr. zu ver-
kaufen. Schuldenfrei Villa bei Dresden
wird mit angenommen. Höheres
Wahldeut. 58, 2. bei Röhr.

Für Buchbindere!

Wegen anderweitigen Unter-
nehmungen bin ich gelungen, meine
Buchbinderei in guter Lage Dresden
mit Stoffen Ladengeschäft
sofort billig zu verkaufen. Werthe
bei R. abzugeben bei G. Jenisch.
Dresden. Moersstraße 6, 1.

Ein gut gehendes

Holz- u. Kohlengeschäft
Mitte der Altstadt ist billig zu
verkaufen. Zu erfahren Gru-
ßstrasse 11 im Laden (Butter).

**Zu kaufen
gesucht**

oder auf Rechnung zu nehmen
wird für eine feingebildete junge
Dame, der französischen Sprache
vollständig mächtig, ein geeignetes
neues Geschäft, welches eine Dame
allein ertragen kann. Österreiter
zur Weiterförderung von nur
reellen Reaktionen sollte man
unter Benennung des zur Ueber-
nahme erforderlichen Kapitals u.
sonstiger Bedingungen gef. sofort
unter V. H. 1023 bei Rud.
Mosse in Dresden niedervlegen.

**Heiraths-
Gesuch.**

Der Diener einer großen gut
renommierten Dampfmühle, 30 J.
alt, sucht denkbar! als Ge-
schäfts-Theilhaber eine Lebensge-
fährtin aus gebildetem Stande mit
höchstem Sinn und daarem Ver-
mögen. Damen, welche geneigt
sind auf dieses eindrückliche gemeinsame
Gesicht Rücksicht zu nehmen, bitte
ihre Photographie nebst Angabe
der Verhältnisse u. M. K. 999
liegend Hauptpost Dresden einzutragen.
Strenge Diskretion wird
verordnet.

**Aepfel-
wein**

wird von Produzenten zu
kaufen gefücht. Billige
D. möglichst mit Wuster
richt von Losensky.
Berlin, Borsigstr. 37.

2 Federmatten mit
Petitsell (neu) billig zu
verkaufen Reichstrasse 3, 3. Et. L.

Reelles Gesuch.

Ein anständiges, gebild. Mäd-
chen, 23 J. alt, von nicht unan-
genehmem Aussehen, in jeder Ar-
beit bewandert und durchaus er-
fahren, wünscht sich, da sie allein
steht, mit einem anständigen, soli-
gen Herrn, welcher guten Charak-
ter und häuslichen Sinn grossem
Vertrauen vorsiebt, zu verheirathen.

Gefällige D. mit ob. ohne Photo-
graphie unter C. K. 336 bis
21. d. M. in die Expedition dieses
Blattes erbeten.

**Heiraths-
Gesuch.**

Ein in den dreitiger Jahren
geborener Besitzer eines sehr schönen
größeren Landgutes in fruchtbarem
und schöner Gegend Sachsen,
wünscht auf diesem Wege eine
Lebensgefährerin, indem es ihm
an Damengesellschaft mangelt.

Damen, welche auf dieses ehrliche
Gesuch reagieren, wollen ihre
Adressen, mit Angabe ihrer Ver-
hältnisse, möglichst mit Photo-
graphie, unter der Adr. F. M. 100
1. d. Exp. d. Bl. bis z. 15. März
niederlegen.

Reichardt's

Reichardt's
Nettpoudre,
in 3 Farben, à 60 Pf. u. 1 Mt.
Dresden. Nettpoudre,
vorzüglich, à 50 u. 75 Pf.

Hermelin's Poudre,
hochfein, à Kart. 2 Mt.

Poudre Veloutine,
à Kart. 1 1/2, 3 u. 4 Mt.

Poudre de riz,
à 25, 50, 75 Pf. 1—4 Mt.

Schwanen Poudre,
à Kart. 50 Pf. 1 u. 2 Mt.

Eau de lys de Lohne,
à Bl. 1 1/2 u. 3 Mt.

Prinzessinen Wasser,
à Bl. 50, 75 Pf. 1 u. 1 1/2 Mt.

Nothe und **weiße**
Schminke,
50, 75 Pf. 1—3 Mt.

empfiehlt die

Parfumerie Handlung

Oscar Baumann,

10 Brauernstraße 10.



Frischer

Schellfisch

Dorsch,

Schollen,

Plötzen,

große grüne

Heringe,

Bl. 20 Pf.

Rödezepte gratis. Wiederver-
käufern Rabatt.

Sprotten,

Bl. 40 Pf. Bl. 110 Pf.

Speckpföltinge,

Stad 5—7 Pf. Postfise 175 Pf.

Brabanter Sardellen,

Bl. 100 Pf. 5 Pf. 6 Mark.

Beste große Bratheringe,

Doz. 70 Stück, 2 M. 50 Pf.

E. Paschky

Billingerstraße 3.

Wettinerstraße 9.

Versand nach auswärt. gegen
Nachnahme.

Hühnerangen-Tod

unter Garantie nur echt zu haben
bei M. Freiesleben. Postplatz 1.

R. Freiesleben,

Postplatz 1. Promenade,

vert. keine Artikel in bekannter
Güte auch briefl. vor Nachnahme
ob. gen. Einsend. d. Beitrags entso.

Rost'sche Pappenfabrik

in Dippoldiswalde.

100—200 Tafelnbündner

find. zu verkaufen. Karl Müller,

Kommaché, Am Markt.

1 schöner Hund

(gelb, 2 Jahre alt). Jagdraffe,
passend für eine Herthaft. ist
zu verkaufen Seidenb. Nr. 11.

Schlazimmereinrichtung,

billig u. gewöhnlich in Nuss-

imitation bei höchst solid Arbeit
u. bill. Preisen zu hab. Maga-

nistrasse 7, 1. Et.

Gesucht

werden von einem Mann jede
Woche 23—30 Minuten

Schweizer-Puffer.

Gef. Pf. unter G. H. 120

Ered. Pf. d. M. erbeten.

Ein gut erhaltenes

Plantino

ist im Privat billig zu ver-
kaufen. Wagen 1. Dresden, Näd-
nistrasse 40, 2. Etage links.

Gebräuchte Bücher kaufen

G. Rosberg, II. Kirch. Dresden.

1 Bohrmaschine

habe billig abzugeben Jagd-
weg Nr. 13.

Stroh-Blähmaschine zu
verkaufen, gut während, siem-
lich neu. Nähe Postamt 1k.

in Dresden, Nähe an Tollwitz.

Zur Einrichtung einer

Waschanstalt Nähe bei

Dresden wird ein Teilnehmer

mit 2-3000 Mark gesucht.

Eigenes Haus mit Raumlicht,

sowie Tiefen- und Oberdachpl. an
der Ecke sind vorhanden. Rett.
beliebten Adr. unter C. S. 343

"Invalidenbad" Dresden.

2 allerliebste

Havaneser-

Seidenpudelchen,

Hunde, 4 Monate alt, sind à 50

Mark zu verkaufen bei Juster-

ndl. Vogelhandlung, Wall-

straße, hier.

2 allerbekannteste

Havaneser-

Seidenpudelchen,

Hunde, 4 Monate alt, sind à 50

</

Aff
Gasmeyer,
Schloßstraße.
Jede Mittwoch
Schweineschlachten,
bekannt preiswürdig, sehr!
Das berühmte
Alt-Gasmeyer'sche
edite Käsebäcker,
arkartig u. epochenmässig.
d. Glas 20 Pf.
Münchner Hackerbräu,
auch 20 Pf. Recht.

Restaurant
Höritzsch

2 Neumarkt 2.
Heute Mittwoch großes
eetreites Jüter-Concert
v. Jüter-Virtuosen Herrn G.
Haumann mit seiner Kapelle.

Biere hochfein!
Von 3 Uhr an frische
Weißplätzchen, auch aus der
Küche.

Am meisten heute Mittwoch
erwartenden

Abendessen à la carte

etwahe ich mir alle meine weissen
Käse, Käse und Käse, über
die durch Käse, über
die sollten, noch bestellst einzunehmen.

E. Neu, Romantiker,
Zum Falken,
Plauenscher Platz.

Altdeutsches
Bierhaus,

Wettinerstraße 25-27.
Heute als etwas kostbares

Pilatus-
Bier.

12 Uhr 20 Pf.,
1 Pferd (Plauderei) 35 Pf.,
aus der Egerländer 35 Pf.
Der Ausklang dauert nur
diese Zeit.

Restaurant
F. L. Zscheyge.

Jente
Schlacht-Fest.

PRIVAT
VERSCHRECKUNGEN
ETCETERA

Bürger-
Gesangverein

der Oppel-Vorstadt

heute abends Dresden, d. 20. d.
der Schützenbank. Wiede
mittenstraße Nr. 3, b. 3. m.
gibt ein Kostümfest an,
wozu alle die Mitglieder des
Hauptvereins und deren Freunde
die gleiche Freude einholen
sind zu haben und zu entnehmen
sind untereinander Freundschaft.

Karl Hermann.

Geblümung.
Der Kranken- und Begegnungs-Verein zu Leicht-
wig macht durch einen Statut, dass
dieser Statut beobachtet wird
und geblümung werden
und von den Ortsvereinen an-
genommen werden.

Der Gesamtvorstand

und
Moritz Dietze, Posthalter,
„Zephyr-Dresden.“

Heute ein großes, uner-
wartetes Weihnachtsfest
der Mitglieder und Amalien-
strasse Nr. 10, Moritz-Allee.

Julius Gedike,
Posthalter.

Liedergruss.
Heute Frohe zum Concert,
Uhr. 10 Uhr, nochein. Er-
freuliche und wichtige Mitte-
berichtsfassung.

Euterpe.
Heute Mittwoch keine Singst.
als Orenburg St. Bremen.
Uhrung nächsten Sonnabend.

Verein Dresd. Kaufleute.
Jente geistige Zusammenkunft.

Kr.-Unterstütz.-V.
„Centralia“.

Donnerstag den 19. Febr.
Fastnachts-Kränzchen,
verbunden mit großem Cotillon,
im Diana-Saal.
Uhr. 10. 7. U. Abend Ende 11 Uhr.
Vollbesetzte Militärmusik.
Um recht zahlreiche Theilnahme
bitte der Vorstand.

Militär-Verein
Artillerie, Pionniere
und Train.

Jente Mittwoch
Familien-Abend
im Colosseum
(bei Kamerad Fritzsche),
Raumhalle 85.

Concert und Ball
Aufgang 7.15 Uhr.

Billets zu 20 Pf. für Mitglieder
der und deren Angehörige und
bei den Stammladen Kästnermann,
Stadtbaum, Kästner, Grunewald, 32.
Midlich, Klemmung, 7; Siedler,
Reichart, Kästner, Altmann, 85;
Gebhardt, Badergasse 28, 11; Eng-
bergasse, und Burchard, Matz-
atzenhause 5, IV, zu entnehmen.

Der Vorstand.

Schnellmacher-
Gewerbe-Verein.

Jeden Mittwoch Vereinsabend
heute Abend Schnellmacher 19, I.

Fastnachts-Gemers mit
Damen. Das Eröffnen aller
Mitglieder erwünscht. Gäste
willkommen.

Der Vorstand.

Kynologischer
Verein.

Einführung zur

Generalversammlung

Dienstag den 24. Februar 1885.

Abend 7 Uhr.

Braun's Hotel.

Plauensche Straße.

Zahlung 10 Pf.

1. Geschäft-Bericht,
2. Staffenbericht,
3. Ob. Deutscher-Erteilung,
4. Kästner des Vorstandes.

Ball der Neuanwärterinnen.

Dresden, am 18. Febr. 1885.

Der Vorstand.

Allg. Dresden
Hand-
werker
Verein.

Montag den 23. Februar 1885

Kostümfest.

Rahmend morgen.

N.B. Die Bräute zur Aufzäh-
lung unter heute Abend im ke-
famten Saal (grauer Saal) statt

Das Vergnügungs-Gemüte.

Der Vorstand.

Circus Carré

Donnerstag den 19. d. M. Al-
les Uhr, für unsere Mitglieder
und deren Angehörige gegen Vor-
sichtung der Mitgliedsliste a. d.
Käste zu halben Preisen bei
neuem gewähltem Programm.

Der Vorstand.

Viederhalle.

Den Mitgliedern u. Freunden
des Vereins ein herzliches Rad-
eck, das unter Ehrenmitglied
Hermann Ingethüm am

Montag Nachmittag 5 Uhr nach
langer schwerer Krankheit gestorben
ist. Die Beerdigung unter Den-
nering Nachmittags statt.

Samtliche Mitglieder bitten
Montag Abend im Vereinslokal
zu erscheinen.

Dresdener Turnau.

Freitag den 21. Febr. Abend
8 Uhr Begegnung im Ballhaus,
Plauensche Straße. Mittheilungen,
das ist deutliche Turnfest.

Die gebetenen Mitglieder des
Centralausschusses, sowie der Unter-
ausschuss sind herzlich eingeladen
zu erscheinen. Otto Carl, Convent.

Marlsbader!

Gläser-Handschuhe faust
man gut und billig Amalien-
straße Nr. 10, Moritz-Allee.

R.

W. A. S. U. S. Zieg-

halz, Plauensche, Mittheilungen,
Börse, Wände sind will-

Schniedegesellen-
Krankenkasse.

Die gebetenen Mitglieder, welche
vor dem 1. December 1884 Mit-
glieder unserer Kasse waren, jedoch
nur Todesanfälle beranzeigten
wurden, können bis bei denselben
wieder abmelden. Die erforder-
lichen Abmelde-Formulare sind
beim Unterschreiten zu entnehmen;
selbstverständlich in die Sache
so schnell wie möglich zu erledigen.

A. Ulrich, Verwender.

Euterpe.

Heute Mittwoch keine Singst.
als Orenburg St. Bremen.
Uhrung nächsten Sonnabend.

T. R.

Verein Dresd. Kaufleute.

Jente geistige Zusammenkunft.

— Dresdner Nachrichten. Seite 6 —

Königlich Niederländischer Circus O. Carré

Heute Mittwoch den 18. Februar

2 grosse Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr Extra-Vorstellung für Kinder und deren Begleiter zu halben Preisen.

Logenre 1 M. 50 Pf. Spritz 1 M. Erster Platz für Erwachsene 75 Pf., für Kinder 50 Pf. Zweiter Platz 50 Pf. Dritter Platz 25 Pf.

Carneval auf dem Eis.

Abends 7½ Uhr

Grosse brillante Vorstellung.

Vladimir. humoristischer Genieß, in allen Gangarten der hohen Schule geübt vom Dir. O. Carré. **Fleck u. Flock,** in gleicher Zeit vorgeführt. Vorführung der **8 Trakehner-Hengste** durch die Frau Directorin Amalie Carré. Die Spring-Sabotage, geübt von jungen Warumillen mit den beiden Springpferden Alimnow und Falton. Der kleine Postillon mit seinen 8 Leidlingsponys, dargestellt vom kleinen Adolf. Auftritte der Lotti-Roman-Akademie **Nosa Buch**, sowie der hervorragendsten Rautenmänner und Künstler. **Carneval auf dem Eis.** Große Ausstattung-Boutomme mit Ballett.

Morgen Donnerstag den 19. Februar Abends 7½ Uhr **grosse ausserordentliche Gala-Vorstellung** zum Benefit des nachst genannten Dozentenels Wilt. Görtner.

O. Carré, Director des Ogl. Niederr. Circus, Ritter str.

Victoria Salon

Grosse elektrische Beleuchtung.

Auftritte der Raftkünstlerin

Senorita la Paloma aus.
der grossartigen Akrobaten-Truppe Christiany,
der russ. National-Sängerin Fr. Helene Bellinskaja,
der Seilkünstler u. Gymnastiker-Familie Braatz,
der Soubrette Gräfin Alwine Valida,
der Equilibristen Herrn Ernest Marens,
des Marionettisten Herrn Eugen Zocher.
Anfang der Vorstellung 1½ Uhr. A. Thieme.

Theater im Bazar-Tunnel.

Apel's grosses Marionetten-Theater.

Heute Mittwoch 2 Vorstellungen. Nachmittag 4 Uhr:
Prinz von Schottland. Lustspiel in 3 Akten. Hierauf ein
Nebspiel. Abends 7½ Uhr: **Rinaldi, der grosse
Künsterhauptmann.** Romantisches Schauspiel in 5 Akten
mit Gesang.

Hochachtungsvoll G. Müller, Ede Baden und Ritschhoff.

TIVOLI!
Heute Mittwoch d. 18. Februar
2 humoristisch-kabbalistische
Vorstellungen

des berühmten Mr. Charlo

Nachmittags 3 Uhr, mit untermischtem Programm; besonders für Schüler und Kinder zusammen gestellt. Abends 7½ Uhr gewöhnliche Vorstellung. In beiden Vorstellungen

Das Verschwinden einer lebenden Person.

Aushebung der Schwerkraft.

Verwandlung eines Menschen in ein Hähnchen etc.

Entree 10 Pf. Die Verwaltung.

NB. Morgen die Enthauptung einer lebenden Person.

P. Klindt's
Restaurant und Café
Nicuaischer Platz.
Heute Mittwoch Fortsetzung der

Grossen Fastnachts-Feier
und
Ashaffenburger Bierabend,
von Nachmittags 5 Uhr an
humoristisches Concert

von Mitgliedern der Kapelle des R. S. 2. Jäger-Bataillons Nr. 13.
Ohne Entree.

Hochachtungsvoll P. Klindt.

Reis-Etablissement z. Deutschen Kaiser, Pieschen
Heute gr. humoristisches Gesangs-Concert
vom Verein Männer-Quartett Concordia aus Dresden,
nach dem Concert Ball.

Anfang 8 Uhr. A. Beh.

Trompeterschlößchen!
Fortsetzung des vorzüglichen

Weldschlößchen-Bockes
in den noch nie dagewesenen „hängenden Gärten der Semiramis“ und im Orientalischen Fürsten-Salon.

Freitag, den 20. Februar,
Abends 8 Uhr
wird Herr Dr. phil. C. Neumann im Saale des
Stadt-Waldschlößchens, 1. Et.
einen öffentlichen Vortrag halten über
Pocken, Impfung u. Impfzwang.

Da die Kampffrage seit Einführung des Impfzwanges für alle gesellschaftlichen Eltern eine brennende Lebensfrage geworden ist, die das Volkswohl viel betrifft, so ist es hohe Zeit, dass Redermann über dieselbe Belehrung suchte, wozu obiger und später folgende Vorträge Gelegenheit bieten. Wer von der Verdienlichkeit des Impfzwanges überzeugt ist, findet Gelegenheit sich dem unterzeichneten Verein als Mitglied anzuschließen.

Im Austrage des deutschen Impfzwangsgegner-Vereins:
(Vorstand: Graf Hompesch, Mitglied des Reichstags),
Dr. med. Berthelsen,
Baumeister F. Hartmann.

Trianon.

Nur kurze Zeit!

Heute Mittwoch, den 18. Februar
2. grosse Vorstellung
des berühmten Magiers und indisch-japanischen
Salon-Künstlers I. Range.

Mrs. Mouzon,

welcher vor St. Majestät Carol I. König von Rumänien, und verschiedenen anderen hohen Herrschern mit grossem Beifall gärtete.

Die ausgegebenen Billets haben Gültigkeit.

**Diejenigen, die im Besitz von
Billets sind,
kommen und staunen!**

Einlass 6 Uhr. Anfang halb 8 Uhr.

Abonnement-Billets sind zu haben bei Herrn Kaufm. Klemm,
Schuhplatz, und in den Cigarrendekästen der Herren Wolf und
Andra, Postplatz.

Die Direction des Trianon und Dresdner Prater.

Eldorado-Theater.

Heute gr. Concert von Herrn Mußdorf. Th. Schauer mit der Kapelle des Hauses und Vorstellung von Herrn Schauspiel-

direktor Weidert mit seinen lebensgroßen Figuren.
Der Hänsekönig oder die verzauberte Prinzessin,

großes Weihnachtsmärchen in 6 Bildern. Gr. Bockfest.
Bockwurst und Rettig gratis. Einlass 7 Uhr.
Entree 10 Pf. Morgen Vorstellung. C. W. Stiedel.

Restaurant „Drei Raben“

Marienstrasse 22/23.

Im originell decorirten Saale

Ausschank

von
echt Münchner

Spaten-

Bock

ein Glas 30 Pf.

Oscar Renner.

H. Hensel's Restaurant,
kleine Brüdergasse 1.

Empfehlung meinen
vorzüglich fräftigen und bissigen

Mittagstisch
in bekannter Güte, à Portion von 35 Pf. au.

Gut gepflegte Biere und Weine.

Hochachtungsvoll H. Hensel.

Gewerbeverein.

Familien-Abend

Heute Mittwoch am 18. Februar 1885.

Programm:

**Herr Concert-Humorist
Lamborg aus Wien.**

Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Familien-Karten für unsere Mitglieder, deren Frauen, erwachsene Söhne und Töchter, bis zu 4 Geschlechtern, sind à Preise von 50 Pf. gegen Vorzeigen der gültigen Mitgliedskarte Abends an der Kasse zu entnehmen; für jede weitere Karte dagegen ist 1 Mark zu entrichten.

Sollten die Angehörigen früher als das Mitglied an die Kasse kommen, so ist die oben beschriebene Karte daselbst zu hinterlegen.

Das Comité.

Heute und folgende Tage Seestraße Nr. 5, 1. Et.

Eine

Original-Meerfrau,

welche bis jetzt in seinem europäischen Museum erzielt. Unter 50 Pf. Militär und Studenten die Hälfte. Alles Nähere besagen die Platze.

Georg Wobsa's

altrenommierte

Bahr. Bierstuben,

einzig nur

gr. Brüdergasse 28 und 29.

Heute und morgen

extra einer

BOCK,

außergewöhnlich schön, und

Frei-Concert, Anfang Abends 7 Uhr,
wozu eingeladen

Wobsa.

Restaurant

C. Aussendorf.

früher O. Renner.

Empfehlung

hochseinen Spaten-Bock

sowie nach Schluss des

Holstheater-Concertes

die beliebten

Theater-Schlüsseln.

Gleichzeitig bringe meine

eleganten Säle

und

reservirten Zimmer

zur Abhaltung von Hochzeiten und sonstigen Feierlichkeiten in empfehlende Erinnerung.

Alle Biere in unübertriffter Güte.

Achtungsvoll

C. Aussendorf.

Altmarkt 14 Lanbe's Restaurant, früher Hessner.
Heute großes Militär-Frei-Concert.

Achtungsvoll E. Laube.

Sterl's Restaurant u. Speisehaus
31 Scheffelstraße 31.

Heute u. folgende Tage gr. Bock-Bock-Bockbierfest.

Statt hochstein, noch nie dagewesen, Überzeugung macht wohl, für Markt ist dies georgt.

D. O.

Redakteur für Politisches: Dr. Emil Blahey. — Büros Redaktionen: Bernhard Soberlich. — Verantw. Redakteur: Julius Schmidt in Dresden.

Sprech. Vorm. 11.—12. Nachm. 5.—7.

Verleger und Drucker: Lippisch & Reichenhardt in Dresden.

Das heutige Blatt enthält incl. Boten- u. Freundenblatt 16 Seiten

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig Markt Nr. 14, Dresden-Alstadt: Waisenhausstrasse 4. Wochezettel Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. Quellmalz & Adler

Festes und Gäßliches.

Ein großer Theil der Bewohner der Stadtmauer, besonders auch der Bewohner der Kurze- und Feldschlösschenstraße wünschen schlicht eine direkte Verbindung von der Kurzestraße nach der Schmiedestraße durch das Feldschlösschen-Areal; ist doch der demalige Weg nach derselben ein schreitendes Wendendum und sehr zeitraubend, wie es auch erforderlich schnelle Hilfe von der in der Schmiedestraße befindlichen Feuerwehrstation unbedingt lange ausbleiben muss und der Geschäftsviertel mit dem Schweizerviertel zu sehr abgeknotet ist. Dem Anfang der Stadtmauerstraße bis hinaus zur Hobenbergsstraße findet sich keine einzige Verbindung mit dem Schweizerviertel.

Es wird immer mehr Sitte, daß Vereine zu ihren Festlichkeiten die Einladungskarten originell herstellen. So verrietet z. B. der "Fächer-Verein" die Einladungsplatte zum 1. Stiftungsfeste (Sonntag, 1. März, 6 Uhr in Helsigs Saale) auf einem Stücke trifoliatig gewebten Tuchstoffes. Die Einladung lädt mit den auftumtenden Blättern:

Mit Stunden bringen, die ja stets nur allzuschnell vergießen;

Der nicht normal gefleidet geht, den somm' in seiner Jacke,

In großer Toilette nicht und bitte, nicht im Grade!

Und nun entzieht Euch rasch dazu, nicht frisch überlegend!

Es grüßt den Vorstand des Vereins für Dresden und Umgegend. So heisst die Wollfleidung für die menschliche Gesundheit ist — als Material, um bedruckt zu werden, eignet sich die Wolle aber schlecht. Welt klarer hebt sich die Druckkunst von der Einladungskarte ab, die im Namen St. Mat. des Königs Galico von Athanien eine Academische Vereinigung vertritt. Das Exemplar dieser baumwollenen Blätter gegen das Wollregime Dr. Jäger's bringt einige Spiken gegen diejenige Menschheit, die sich in die Tracht des Rottschafes und der eingebildeten Seidenraupe kleidet. Auf dem Ball der Baumwollenen dienten die Festteilnehmer nur in Socken geben, die den Namen Galico tragen, also in glatten, einförmigen und gebügelten Rattunen. Der Ball der Socken findet am 1. März, das Festlager der Baumwollenen am 2. Tage darauf statt.

Der Gärtnerverein "hortulanica" begiebt am 2. März in Reinholds Sälen sein 37. Stiftungsfest.

Der Kaufmännische Gesangverein "Oberon" veranstaltet Sonntag, den 22. Februar, im Saale des Hotel "Kaiserkof" seinen 2. Familienabend, an dem u. A. Käsefleiß, Chordiel (neu), 1. Aufzähnung von Rosalie von der Landen-Batenz zum Vortrage kommen soll. — Am selben Tage findet im Saale des Rathauses zur "Stadt Amsterdam" in Laubegast unter Mitwirkung der Herren Töning und Ringelhan Konzert statt. Ausgenügt wird dasselbe von Leuten und Kunden der Schule zu Laubegast unter Direction des Herrn Oberlehrer R. Pintz.

In den großen und schönen Räumen von P. Klindt's Restaurant und C. P. Bünau's Bier, ist seit gestern die Aufführung in vollem Gange; dabei findet die erste diesjährige Wiederholung der in den Vorjahren so allgemein beliebt gewordene Aufführung Bierfeiern statt. Eine neue Sendung des hier längst als vorzüglich bekannten lichten Althoffenburger Exportbieres aus der Bautzischen Altens-Brauerei Althoffenburg (Vertreter für Sachsen Herr O. Bremich, n. Blaumühle, 57) gelangt hierbei zum Ausklang, während täglich von Nachmittag 5 Uhr ab die Kavalle des Reg. I. Jäger-Bataillons Nr. 13 ohne Eintritt (siehe unten).

Die Fastnachts-Blämnischen Zeit sich immer wochenlang hinzieht, so wird bezüglich dieser jungen Waare eine Erinnerung an die firma Hermann Conradi (Seite 1) wohl am Platze sein, da es Eulen nach Athen tragen bieh, wollte man noch mehr Blämnischenwertes hogen über alle die Sachen, die aus dem alten Conradi'schen Geschäft hervorgehen.

Von sachsenmännischer Seite wird uns aus Königstein geschrieben: "Ich wünschlich wenn können kurzum die Holzjäger die geplante Erhöhung auf 1 M. 80 Pf. für Hundertware und auf 12 M. für gezeichnetes Material erhöhen. Für diejenigen Freunde ist diese Zoll-Erhöhung von weientlicher Bedeutung und hervorheblich wird auch der davon gemachte Segen sich bald zeigen. Da die Schiffsbaustationen an der Elbe aber wird die Holzjäger-Denkmal in ihrer jetzigen Fassung eine sehr nachtheilige Einrichtung ergeben, da auf neue vom Ausland zum Gebrauch in's Inland überführte Güter keine Zollverfügung vorgeschrieben ist. Zu einem jenen genannten Kanalbau von ca. 8000 Cr. Tragfähigkeiten werden ca. 80 Autzlini, bearbeitetes Holz, in Form von Bubenholz, Planken- und Deckenware z. verbaut; zur Herstellung dieses zum Bau fertigen Holzes sind mindestens 150 Autzlini Bubenholz erforderlich, kommt nun im Ausland ein soldes Aufzwing um 150 M. 180 M. also 20 M. billiger gebaut werden als hier; bei größeren Rahmen von 12000—14000 Cr. Tragfähigkeit ist natürlich die Differenz im Betrieb noch größer.

Am Krankenbause zu Meißen ist am Freitag ein Mann erstorben, der vor einigen Tagen durch Unvorsichtigkeit bei einem Experimente, welches ein ihm zweiter vorgenommenen, mit tödlichem Erfolg verblieben war, das aus einer präparierten Blechbüchse ihm in das Gesicht geschnitten worden ist. Der Fremde, bei welchem auch ein Revolver gefunden wurde, ist verhaftet worden.

Wieder ein Beispiel, das man unter verdächtiger Gesellschaft die Gefahrlosigkeit erlässt. Als sich vor Kurzem 2 Abiturienten der Universität zu Grimma bei Kloster Mühlbach über die Mulde legen ließen, fuhr auch ein Tischl mit. Letzterer bewies das Wohlstand, welches einer von den Brünnern seinem Bruder zeigte. Nichts ahnend liegen sie aus dem Jahrzehnt; — so lange plötzlich der eine Freund "Hoff Du Dein 10-Matthäus noch ich hörte beim Aussteigen was kürzen". Dieser untertrieb das Potemkin, doch das Geld war nirgends zu finden. „Habt ihr mich nicht?“ sagten beide zum Summen. Erster durch die Menge eingehüllt, saß aus Angst vor beiden Jünglingen sein einziger bestandhaftes Täschentuch heraus und das 10-Matthäus fiel zu Boden. Auf die arrogante Frage des Brünners, ob er nicht wenigstens 10 Pfennige dafür befürmen, wollten beide ihn durchdringen und er hätte auch sicher etwas abbekommen, wenn er nicht zum Heil in der Flucht geriet hätte.

Am 15. d. M. beginnt Herr Bahnhofsinspектор Bäumer in Dörsdorf sein Präfekturales Amtbium als Bahnhofsinspектор.

Zum 3. d. M. verließt im Gasthause zu Kitzbäu bei Sächsiswalde der Hausbesitzer und Steinmetz Joh. Lehmann aus Hotel bei Paunz, und befand sich dertliche in Peltze von circa 20 M. Mark, von welcher Summe er gegen 140 Mark in einem Reisekoffer, den Rest von 80 Mark aber im Geldhäschchen bei sich hatte. Ein in der Gaststube mit anwesender Handwerkskunst geweihte sich zu Lehmann, und ließ sich von Letzterem mit einem Glas Bier und Schnaps regieren und schoss sich ihm selbst, so als ob er sich nach dem bei Wilthen gelegenen Rodewitz an. Unterwegs aber wird Lehmann von dem Unbekannten gesucht und seiner und seiner im Geldhäschchen befindlichen Bachtel von 10 Mark beraubt. Neuerdings ist es nur den elstigen Reisenden zweier dortiger Gendarmen gelungen, den Räuber in der Person des Präfekten Ernst Gustav Meding aus Dörsdorf zu ermitteln. Derfelbe ist am 10. d. M. beim Tischlermeister Röhrig in Seifersdorf in Arbeit getreten und tags darauf von Herrn Hoffmann nach abgelegtem Jugendschuh des ausgeschütteten Raubes an das Königliche Amtsgericht eingeziehet worden. Geld ist bei Meding nicht mehr gefunden worden, dagegen ist derfelbe im Zeug einer neuauflaufenen Uhr, sowie diverser neubeschaffter Kleidungsstücke.

Zaudergericht. Strafammer II. In der Person des am 4. August 1852 zu Wilsdruff geborenen Johann Bernhard Breitschneider erhielt gestern ein langjähriger Justizrat wegen eines Diebstahls im wiederholten Rückfall und Widerhand gegen die Staatsgewalt vor dem Gerichtshof. Der Angeklagte ist verbraucht, wohn in Peltze und verblieb wegen gemeiner Verbrechen und Rahmenstrafe neben anderen schweren Strafen auch ein Jahr vom Amtsgericht zuverurteilt 14 monatliche Haftstrafe. Breitschneider liegt mit einer Freiheit, die selbst der routinierten Dicthen nicht allzuviel anzutreffen ist. Am 20. November vor Jahren, eines Sonnabendmorgens, fand sich R. bei dem Bierbrauereibesitzer Albin Reil, Königsbilderscheide 45, ein, um denselben verbrauchtmachen für dieien und den nächsten Tag auszubildende aus Disposition zu stellen. Gestragt wurde der Patron nicht nach seinem Namen und ebenso wenig legitimirt er sich, jedoch es kost leichtfertig erscheint, daß sich Reil unter diesen Umständen in der ersten Vormittagsstunde auf kurze Zeit in Geschäftsentfernte und sein Geschäft - Lokal der Edelstahl seines provisorischen Gehilfen überließ. Als nun der Geschäft - Anthaber zurückkehrte, fand er kein Lokal leer und gleichzeitig vermierte er 2 Rastmesser, eine Haarschneiderei, noch andere Kleinigkeiten und über 11 M. Rastes Geld. Am 19. December, eines Freitags früh, machte Breitschneider dem Bierbrauereibesitzer Wache, am Schie-

bau 2 b, bei welchem er schon einige Wochen vorher ausbildungsmäßig genehmigt war, seine Aufwartung, um auf einige Tage beschäftigt zu werden, und R. kann sich auch erinnern, daß er bei Einladungnahme der ihm ähnlich vorgelegten Legitimationspapiere den Namen Breitschneider gelesen hat. Wache entkennete sich später auf eine halbe Stunde und bei seiner Rückkehr fand er ebenfalls den Vogel ausgesetzten, der zum Nebensturz den Laden abgeschlossen und 7 Stück Haarschäfte im Wert von 30 M. sowie mehrere Cartons Toiletten- und Parfümeriemitteln mitgenommen hatte. Der Angeklagte bleibt bei seinem hartnäckigen Zeugen auch gelegentlich der Konfrontation mit den Zeugen stehen und bestreitet, daß er je die erwähnten Lokale betreten habe. „Sinn Sie nur nich zu dumms und verschließen Sie sich so. Sie kann doch ericht vorher noch einen Soldaten die Haare abgezissen!“ rief Reil schließlich ganz erbost über die Tatsat des Augenwerts aus, und Wache erklärte ebenfalls mit zweifelhafter Bestimmtheit: „Ja, das ist der Mann, das ist Breitschneider!“ wodurch sich der Langfinger aber durchaus nicht irre machen und aus seiner Fassung bringen ließ, sondern sehr und fest dabei stehen bleibt, er sei zu den in Nähe liegenden Zeiten gar nicht in Dresden, sondern in Wien tätig. Radeberg ausdrücklich gewesen. Am 17. Januar d. J. tauchte der Angeklagte, dem die Polizei selbstverständlich bisher schon sehr auf den Herzen war, als Bettler in der 2. Etage des Hauses Markgrafenstraße 3 auf und wurde hierbei von einem Gendarmen attackirt, der vorläufig noch seine Kenntnis von den Personalien Breitschneiders hatte und daher nur die Sichtung B's nach der Polizeiwache wegen Beleidigung durchzuführen wolle. Der Angeklagte log auch diesmal das Blaue vom Himmel herunter und behauptete, er habe „Nichts“ gewusst, worauf er aus den Beamten loslaufen und die Flucht zu ergreifen suchte. Hierbei stürzte Beide, ohne Schaden zu nehmen, die Treppe herunter und obwohl es Breitschneider schließlich gelang, sich loszureißen, wurde er doch auf der Baumburgstraße wieder eingeholt und der Gendarm vermutete jetzt in Rückicht auf den hartnäckigen Widerstand des Arrestanten mit voller Rute, daß dieser eine besondere Veronstaltung haben müsse, sich vor der Polizei zu verbergen. Dem Antrag des Herren Staatsanwalt Stein gemäß wurde Breitschneider zu 2 Jahren 6 Monaten Justizhaus, 5 Jahren Ehrenrechtsverlust und Sanktion unter Polizeiaufsicht verurtheilt. — Der 30 Jahre alte, schon oft vorbestraft und in Lohmen wohnhafte Handarbeiter Carl Friedrich Oscar Haubrichs kam am Abend des 6. December v. J. als Pantoffelduster zu dem Gastwirther Michel in Dörsdorff und mordete im Bettgestell, das dem Gehöft heimlich 17 weiße Tauben im Werthe von 2½ M. ab, die er dann mit formalem und verlaufenem. Zwei Tage später befreite S. in demselben Gehöft vier Stück Tauben vom Leben zum Tode und erprobte sie mit solter, während er bereits im September oder October v. J. seinem früheren Dienstherren, dem Mühlenerbauer Wolf in Lohmen, einen Sach Weisen im Werthe von 11 M. aus dem offenen Schuppengebäude gehoben und dieses Mandorfer in der Nacht zum 21. November wiederholt hatte. Diesmal befreite sich der Dieb einer Peiter und stieg durch ein Giebelkeller in den Schuppen ein, worauf er den Sach Weisen an einem Strick herabließ. Haubrichs zeigte keine Blüthen, thutte 1 Jahr 2 Monate Justizhaus, 3 Jahre Ehrenrechtsverlust und Sanktion unter Polizeiaufsicht. — Der 38 Jahre alte, ebenfalls schon vorbestrafe Ältester Georg Bräuer wurde am 20. Januar 1879 von seinem damaligen Dienstherren, dem Grafen von Maricall, aus dem Dienste entlassen, weil er wiederholt schon die Verdecktaftrakt, resp. die Nacht über zu hoch gehängt hatte, und wurde ihm damals der volle Monatsgehalt pro Januar mit 60 M. ausgezahlt. Circa 5 Jahre gingen seitdem ins Land; B. brauchte Geld und schrieb nun an den Grafen (im November v. J.) einen Brief, wonit er unter Hinweis darauf, daß er ohne Ablösung 3 J. entlassen worden sei, noch einen Monatsgehalt verlangte. Der Graf ließ dem Fleischschriften durch den Rechtsanwalt von Schuy ablehnend antworten und nun rückte Bräuer (am 14. December) an letzteren eine Aufforderung, wonit er für den Fall, sein Geld zu erhalten, drohte, die Angelegenheit in der Zeitung zu veröffentlichen. Damit war der Thatsachend der verlorenen Erreichung gegeben und der Angeklagte muß 1 Monat fügen. — Der Tübinger Friederich Julius Grünberg fingerte am 8. Januar d. J., als er einem gemischt Kubert bei dem Umzug des blauen Kükens ringerte, das Werthe von 11 M. weg und verwarf dabei darin in Rückicht auf seine Nächsten 1 Jahr Justizhaus, 3 Jahre Ehrenrechtsverlust und Sanktion unter Polizeiaufsicht.

Am 15. Februar, gegen den 10. Februar, gegen den 11. Februar, gegen den 12. Februar, gegen den 13. Februar, gegen den 14. Februar, gegen den 15. Februar, gegen den 16. Februar, gegen den 17. Februar, gegen den 18. Februar, gegen den 19. Februar, gegen den 20. Februar, gegen den 21. Februar, gegen den 22. Februar, gegen den 23. Februar, gegen den 24. Februar, gegen den 25. Februar, gegen den 26. Februar, gegen den 27. Februar, gegen den 28. Februar, gegen den 29. Februar, gegen den 30. Februar, gegen den 31. Februar, gegen den 1. Februar, gegen den 2. Februar, gegen den 3. Februar, gegen den 4. Februar, gegen den 5. Februar, gegen den 6. Februar, gegen den 7. Februar, gegen den 8. Februar, gegen den 9. Februar, gegen den 10. Februar, gegen den 11. Februar, gegen den 12. Februar, gegen den 13. Februar, gegen den 14. Februar, gegen den 15. Februar, gegen den 16. Februar, gegen den 17. Februar, gegen den 18. Februar, gegen den 19. Februar, gegen den 20. Februar, gegen den 21. Februar, gegen den 22. Februar, gegen den 23. Februar, gegen den 24. Februar, gegen den 25. Februar, gegen den 26. Februar, gegen den 27. Februar, gegen den 28. Februar, gegen den 29. Februar, gegen den 30. Februar, gegen den 31. Februar, gegen den 1. Februar, gegen den 2. Februar, gegen den 3. Februar, gegen den 4. Februar, gegen den 5. Februar, gegen den 6. Februar, gegen den 7. Februar, gegen den 8. Februar, gegen den 9. Februar, gegen den 10. Februar, gegen den 11. Februar, gegen den 12. Februar, gegen den 13. Februar, gegen den 14. Februar, gegen den 15. Februar, gegen den 16. Februar, gegen den 17. Februar, gegen den 18. Februar, gegen den 19. Februar, gegen den 20. Februar, gegen den 21. Februar, gegen den 22. Februar, gegen den 23. Februar, gegen den 24. Februar, gegen den 25. Februar, gegen den 26. Februar, gegen den 27. Februar, gegen den 28. Februar, gegen den 29. Februar, gegen den 30. Februar, gegen den 31. Februar, gegen den 1. Februar, gegen den 2. Februar, gegen den 3. Februar, gegen den 4. Februar, gegen den 5. Februar, gegen den 6. Februar, gegen den 7. Februar, gegen den 8. Februar, gegen den 9. Februar, gegen den 10. Februar, gegen den 11. Februar, gegen den 12. Februar, gegen den 13. Februar, gegen den 14. Februar, gegen den 15. Februar, gegen den 16. Februar, gegen den 17. Februar, gegen den 18. Februar, gegen den 19. Februar, gegen den 20. Februar, gegen den 21. Februar, gegen den 22. Februar, gegen den 23. Februar, gegen den 24. Februar, gegen den 25. Februar, gegen den 26. Februar, gegen den 27. Februar, gegen den 28. Februar, gegen den 29. Februar, gegen den 30. Februar, gegen den 31. Februar, gegen den 1. Februar, gegen den 2. Februar, gegen den 3. Februar, gegen den 4. Februar, gegen den 5. Februar, gegen den 6. Februar, gegen den 7. Februar, gegen den 8. Februar, gegen den 9. Februar, gegen den 10. Februar, gegen den 11. Februar, gegen den 12. Februar, gegen den 13. Februar, gegen den 14. Februar, gegen den 15. Februar, gegen den 16. Februar, gegen den 17. Februar, gegen den 18. Februar, gegen den 19. Februar, gegen den 20. Februar, gegen den 21. Februar, gegen den 22. Februar, gegen den 23. Februar, gegen den 24. Februar, gegen den 25. Februar, gegen den 26. Februar, gegen den 27. Februar, gegen den 28. Februar, gegen den 29. Februar, gegen den 30. Februar, gegen den 31. Februar, gegen den 1. Februar, gegen den 2. Februar, gegen den 3. Februar, gegen den 4. Februar, gegen den 5. Februar, gegen den 6. Februar, gegen den 7. Februar, gegen den 8. Februar, gegen den 9. Februar, gegen den 10. Februar, gegen den 11. Februar, gegen den 12. Februar, gegen den 13. Februar, gegen den 14. Februar, gegen den 15. Februar, gegen den 16. Februar, gegen den 17. Februar, gegen den 18. Februar, gegen den 19. Februar, gegen den 20. Februar, gegen den 21. Februar, gegen den 22. Februar, gegen den 23. Februar, gegen den 24. Februar, gegen den 25. Februar, gegen den 26. Februar, gegen den 27. Februar, gegen den 28. Februar, gegen den 29. Februar, gegen den 30. Februar, gegen den 31. Februar, gegen den 1. Februar, gegen den 2. Februar, gegen den 3. Februar, gegen den 4. Februar, gegen den 5. Februar, gegen den 6. Februar, gegen den 7. Februar, gegen den 8. Februar, gegen den 9. Februar, gegen den 10. Februar, gegen den 11. Februar, gegen den 12. Februar, gegen den 13. Februar, gegen den 14. Februar, gegen den 15. Februar, gegen den 16. Februar, gegen den 17. Februar, gegen den 18. Februar, gegen den 19. Februar, gegen den 20. Februar, gegen den 21. Februar, gegen den 22. Februar, gegen den 23. Februar, gegen den 24. Februar, gegen den 25. Februar, gegen den 26. Februar, gegen den 27. Februar, gegen den 28. Februar, gegen den 29. Februar, gegen den 30. Februar, gegen den 31. Februar, gegen den 1. Februar, gegen den 2. Februar, gegen den 3. Februar, gegen den 4. Februar, gegen den 5. Februar, gegen den 6. Februar, gegen den 7. Februar, gegen den 8. Februar, gegen den 9. Februar, gegen den 10. Februar, gegen den 11. Februar, gegen den 12. Februar, gegen den 13. Februar, gegen den 14. Februar, gegen den 15. Februar, gegen den 16. Februar, gegen den 17. Februar, gegen den 18. Februar, gegen den 19. Februar, gegen den 20. Februar, gegen den 21. Februar, gegen den 22. Februar, gegen den 23. Februar, gegen den 24. Februar, gegen den 25. Februar, gegen den 26. Februar, gegen den 27. Februar, gegen den 28. Februar, gegen den 29. Februar, gegen den 30. Februar, gegen den 31. Februar, gegen den 1. Februar, gegen den 2. Februar, gegen den 3. Februar, gegen den 4. Februar, gegen den 5. Februar, gegen den 6. Februar, gegen den 7. Februar, gegen den 8. Februar, gegen den 9. Februar, gegen den 10. Februar, gegen den 11. Februar, gegen den 12. Februar, gegen den 13. Februar, gegen den 14. Februar, gegen den 15. Februar, gegen den 16. Februar, gegen den 17. Februar, gegen den 18. Februar, gegen den 19. Februar, gegen den 20. Februar, gegen den 21. Februar, gegen den 22. Februar, gegen den 23. Februar, gegen den 24. Februar, gegen den 25. Februar, gegen den 26. Februar, gegen den 27. Februar, gegen den 28. Februar, gegen den 29. Februar, gegen den 30. Februar, gegen den 31. Februar, gegen den 1. Februar, gegen den 2. Februar, gegen den 3. Februar, gegen den 4. Februar, gegen den 5. Februar, gegen den 6. Februar, gegen den 7. Februar, gegen den 8. Februar, gegen den 9. Februar, gegen den 10. Februar, gegen den 11. Februar, gegen den 12. Februar, gegen den 13. Februar, gegen den 14. Februar, gegen den 15. Februar, gegen den 16. Februar, gegen den 17. Februar, gegen den 18. Februar, gegen den 19. Februar, gegen den 20. Februar, gegen den 21. Februar, gegen den 22. Februar, gegen den 23. Februar, gegen den 24. Februar, gegen den 25. Februar, gegen den 26. Februar, gegen den 27. Februar, gegen den 28. Februar, gegen den 29. Februar, gegen den 30. Februar, gegen den 31. Februar, gegen den 1. Februar, gegen den 2. Februar, gegen den 3. Februar, gegen den 4. Februar, gegen den 5. Februar, gegen den 6. Februar, gegen den 7. Februar, gegen den 8. Februar, gegen den 9. Februar, gegen den 10. Februar, gegen den 11. Februar, gegen den 12. Februar, gegen den 13. Februar, gegen den 14. Februar, gegen den 15. Februar, gegen den 16. Februar, gegen den 17. Februar, gegen den 18. Februar, gegen den 19. Februar, gegen den 20. Februar, gegen den 21. Februar, gegen den 22. Februar, gegen den 23. Februar, gegen den 24. Februar, gegen den 25. Februar, gegen den 26. Februar, gegen den 27. Februar, gegen den 28. Februar, gegen den 29. Februar, gegen den 30

Breslau, 17. Febr., 1918.		Geb.		Geb.		Geb.	
1	Großherzog u. Fürst.	5	Herrn. Dr.-Gr. 100.	50-50	Stadt. - B. Et. 1. B.	50-50	mit dem Vermögen
2		6	Gorchamper. Weise	-	Stadt. Großherzog	-	Militär-Gesellschaft
3		7	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	In Wien hat
4	Wittels-Amt. a. d.	8	Spanier	-	Stadt. Großherzog	-	100,000 E. über Jahren
5	2. u. 1. Witten	9	do. 12.10	-	Stadt. Großherzog	-	Die Reihe der Wi-
6	do. 1000.000.000.100.400	10	Stadt. - Et.	-	Stadt. Großherzog	-	der Arbeiterfre
7	2. G. Großherzog.	11	do. Et.-Dr.	-	Stadt. Großherzog	-	Wohlfahrt einer ein-
8	Königlich Witten	12	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	wertung Wohllebens
9	do. 1000.000.000.100.400	13	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Werts, daß sie in
10	do. 1000.000.000.100.400	14	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	öffentlichen auslagen
11	do. 1000.000.000.100.400	15	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	festhalten die fortge-
12	do. 1000.000.000.100.400	16	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	der industriellen und
13	do. 1000.000.000.100.400	17	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	verbesserten Waffen-
14	do. 1000.000.000.100.400	18	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	herzeugnissen, das b-
15	do. 1000.000.000.100.400	19	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	er Sage der englische
16	do. 1000.000.000.100.400	20	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	befreit nach französis-
17	do. 1000.000.000.100.400	21	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	schigen Gemüthserum
18	do. 1000.000.000.100.400	22	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Recht. Die den Arbeit-
19	do. 1000.000.000.100.400	23	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	liche Söhnen auf dem
20	do. 1000.000.000.100.400	24	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Jähren, daß die Arbeit-
21	do. 1000.000.000.100.400	25	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	er Tag Grabstiftung bei
22	do. 1000.000.000.100.400	26	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	den Familiengräbern in
23	do. 1000.000.000.100.400	27	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Deutschland noch zu
24	do. 1000.000.000.100.400	28	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	führen. — Der Great
25	do. 1000.000.000.100.400	29	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Adelshofmobl und
26	do. 1000.000.000.100.400	30	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Die Schreibungen argen
27	do. 1000.000.000.100.400	31	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	te für Adelshof, an-
28	do. 1000.000.000.100.400	32	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	nielen. Das Jäger
29	do. 1000.000.000.100.400	33	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	der die Nähe der Han-
30	do. 1000.000.000.100.400	34	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	ländlichen freien Heren
31	do. 1000.000.000.100.400	35	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	preußischen Staates, im
32	do. 1000.000.000.100.400	36	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	nachliegenden umfangen-
33	do. 1000.000.000.100.400	37	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Verleihung der
34	do. 1000.000.000.100.400	38	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	grund die neuen Sei-
35	do. 1000.000.000.100.400	39	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Stadt der Biographie
36	do. 1000.000.000.100.400	40	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Schreibungen der Biscar-
37	do. 1000.000.000.100.400	41	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Das eine große Mu-
38	do. 1000.000.000.100.400	42	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	seiten ausgeführte, 3
39	do. 1000.000.000.100.400	43	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	und New-York über am-
40	do. 1000.000.000.100.400	44	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	te wichtige Umstöde bedi-
41	do. 1000.000.000.100.400	45	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	enendigste Vorgänge bl-
42	do. 1000.000.000.100.400	46	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Website der Arbeiterfre-
43	do. 1000.000.000.100.400	47	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	gen für das Wohl der
44	do. 1000.000.000.100.400	48	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	vereins" lädt zu einer
45	do. 1000.000.000.100.400	49	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Wichtigkeit der Zukunft
46	do. 1000.000.000.100.400	50	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	des Wohl der arbeitenden
47	do. 1000.000.000.100.400	51	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Generalversammlung
48	do. 1000.000.000.100.400	52	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	zur Wiederaufbau eines
49	do. 1000.000.000.100.400	53	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Glückstrahls 16) einget-
50	do. 1000.000.000.100.400	54	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Der Reichsverein Pre-
51	do. 1000.000.000.100.400	55	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	gessell zu Leipzig
52	do. 1000.000.000.100.400	56	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	zu Hotel Elb-Elle (6)
53	do. 1000.000.000.100.400	57	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	die einzige Gemeinde
54	do. 1000.000.000.100.400	58	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Der stetige Reichsverein
55	do. 1000.000.000.100.400	59	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	gewann zum Beuteite Herr
56	do. 1000.000.000.100.400	60	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	zum neuvergründeten W-
57	do. 1000.000.000.100.400	61	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Hilfe worden.
58	do. 1000.000.000.100.400	62	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Städtische Rat
59	do. 1000.000.000.100.400	63	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Bogen-Ostendig und der
60	do. 1000.000.000.100.400	64	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	der 100. Stadtschule
61	do. 1000.000.000.100.400	65	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	reichten erhalten.
62	do. 1000.000.000.100.400	66	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Die dafür best
63	do. 1000.000.000.100.400	67	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	101,6 T. Gefü, 174,68
64	do. 1000.000.000.100.400	68	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	einem Zusammenspiel
65	do. 1000.000.000.100.400	69	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	übiger Verträge eine
66	do. 1000.000.000.100.400	70	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	von den alten Veteranen
67	do. 1000.000.000.100.400	71	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	weiterführung der Städte-
68	do. 1000.000.000.100.400	72	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	gesetze der nächsten
69	do. 1000.000.000.100.400	73	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Zeit.
70	do. 1000.000.000.100.400	74	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Der stetige Reichsverein
71	do. 1000.000.000.100.400	75	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	gewann zum Beuteite Herr
72	do. 1000.000.000.100.400	76	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	zum neuvergründeten W-
73	do. 1000.000.000.100.400	77	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Hilfe worden.
74	do. 1000.000.000.100.400	78	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Städtische Rat
75	do. 1000.000.000.100.400	79	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Bogen-Ostendig und der
76	do. 1000.000.000.100.400	80	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	der 100. Stadtschule
77	do. 1000.000.000.100.400	81	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	reichten erhalten.
78	do. 1000.000.000.100.400	82	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Die dafür best
79	do. 1000.000.000.100.400	83	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	101,6 T. Gefü, 174,68
80	do. 1000.000.000.100.400	84	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	einem Zusammenspiel
81	do. 1000.000.000.100.400	85	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	übiger Verträge eine
82	do. 1000.000.000.100.400	86	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	von den alten Veteranen
83	do. 1000.000.000.100.400	87	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Zeit.
84	do. 1000.000.000.100.400	88	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Der stetige Reichsverein
85	do. 1000.000.000.100.400	89	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	gewann zum Beuteite Herr
86	do. 1000.000.000.100.400	90	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	zum neuvergründeten W-
87	do. 1000.000.000.100.400	91	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Hilfe worden.
88	do. 1000.000.000.100.400	92	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Städtische Rat
89	do. 1000.000.000.100.400	93	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Bogen-Ostendig und der
90	do. 1000.000.000.100.400	94	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	der 100. Stadtschule
91	do. 1000.000.000.100.400	95	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	reichten erhalten.
92	do. 1000.000.000.100.400	96	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Die dafür best
93	do. 1000.000.000.100.400	97	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	101,6 T. Gefü, 174,68
94	do. 1000.000.000.100.400	98	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	einem Zusammenspiel
95	do. 1000.000.000.100.400	99	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	übiger Verträge eine
96	do. 1000.000.000.100.400	100	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	von den alten Veteranen
97	do. 1000.000.000.100.400	101	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Zeit.
98	do. 1000.000.000.100.400	102	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Der stetige Reichsverein
99	do. 1000.000.000.100.400	103	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	gewann zum Beuteite Herr
100	do. 1000.000.000.100.400	104	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	zum neuvergründeten W-
101	do. 1000.000.000.100.400	105	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Hilfe worden.
102	do. 1000.000.000.100.400	106	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Städtische Rat
103	do. 1000.000.000.100.400	107	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Bogen-Ostendig und der
104	do. 1000.000.000.100.400	108	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	der 100. Stadtschule
105	do. 1000.000.000.100.400	109	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	reichten erhalten.
106	do. 1000.000.000.100.400	110	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Die dafür best
107	do. 1000.000.000.100.400	111	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	101,6 T. Gefü, 174,68
108	do. 1000.000.000.100.400	112	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	einem Zusammenspiel
109	do. 1000.000.000.100.400	113	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	übiger Verträge eine
110	do. 1000.000.000.100.400	114	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	von den alten Veteranen
111	do. 1000.000.000.100.400	115	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Zeit.
112	do. 1000.000.000.100.400	116	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Der stetige Reichsverein
113	do. 1000.000.000.100.400	117	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	gewann zum Beuteite Herr
114	do. 1000.000.000.100.400	118	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	zum neuvergründeten W-
115	do. 1000.000.000.100.400	119	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Hilfe worden.
116	do. 1000.000.000.100.400	120	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Städtische Rat
117	do. 1000.000.000.100.400	121	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Bogen-Ostendig und der
118	do. 1000.000.000.100.400	122	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	der 100. Stadtschule
119	do. 1000.000.000.100.400	123	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	reichten erhalten.
120	do. 1000.000.000.100.400	124	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	Die dafür best
121	do. 1000.000.000.100.400	125	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-	101,6 T. Gefü, 174,68
122	do. 1000.000.000.100.400	126	do. Et.-G.-G.-C. 66,6	-	Stadt. Großherzog	-</td	

* Mit Gourie laufen auf Geld, wo keine andere Bezeichnung fehlt.

Merseyside, Liverpool, 12. September. **Woolton**. (Wohngemeinde) Stoffwechsler. Männer 7.000 Fälle, 80% Tagessumme 29.000 F. — (Wohngemeinde) Birkenhead 10.000 F. Dazu ist Erziehung und Sport 1000 F. Rente, Gebühren, sonstige Einnahmen, Kosten der Verwaltung 10.000 F. Bevölkerung 100.000.

Berliner Röntgenter Centralbibliothek, 16. Februar. Hinterer Bereich der Diskussion. Zum Verlust haben: 3475 Rinder, 9000 Schweine, 1653 Räuber, 8428 Hammel. Der überaus hohe Nutzwert in allen Thiergattungen veranlaßte, ungenügend bed. im Allgemeinen nicht unverzichtbaren Futter, Schleppenden Hanf und Hammel ausgenommen; ein Gleiten der Kreide ist vor, "erst, welche bei Schweinen und Räubern gleichzeitig erhaben war. In Südbaden ergaben nur feinste junge Calen angeführte die vermöderliche Perle; gute Rinde läßt verhältnismäßig am meisten unter dem Verrückung. Man zieht für 1. Qual. 6-10, 2. Qual. 17-21, 3. Qual. 41-43, 4. Qual. 36-38 Wt. p. 100 Wt. gleichgewicht. Es bleibt Rauch überbank. Obens wenig wird der Schweinemast gerümt. Werdensburger brachte ca. 45 Wt., Hammern und gute Landschweine 44-45, Singer und 3. Qual. 39-40, Herren 40-42 Wt. p. 100 Wt. mit 20 Proz. Zara; Falster 33-44 Wt. p. 100 Wt. mit 45-50 Wt. Zara p. St. Die Kreide der Räuber linden 1. Qual. auf 40-48, ausnahmsweise bis 55, 2. Qual. 21-38 Wt. p. Wt. Richtigigkeit. Das reges Interesse verleiht der Hammelhandel sehr Ansporn zu vorwiegendsten Preisen (was noch ungünstig Rindshörn und Hamburg belasteten haben) und dientlich anstrengten Schenk. 1. Qual. brachte 30-43, welche engl. Sämmer bis 45, 2. Qual. 33-37 Wt. per Wt.

Strelitzgenkast.
WILHELM, Bütter + Schäffler und WILHELM, G. Eingang bei den
Dresdner Bahnhöfen der sächsischen Staatsbahnen. In der Woche vom 8. VIII mit
16. Februar fahren zum Eingang: 30 Dresden-Mittlitz 2538 Brüge Wils., 50,230
Rilige. (1944 Gtr.) wiegenb., 17,300 Rilige. (31 Gtr.) Bütter, 2028 Rilige-
41 Gtr. Schäffler, 1338 Rilige. (27 Gtr.) Wils., darüber 10 Hufe, 301 Rilige-
61, Gtr. Reichsbahn. In Dresden-Reinhardts Hofbahnhof: 3091 Brüge
Wils., 75,400 Rilige. (1957 Gtr.) wiegenb., 14,000 Rilige. (294 Gtr.) Bütter, 1980
Rilige. (40 Gtr.) Schäffler, 2303 Rilige. (42 Gtr.) Wils., darüber 5 Hirsche,
8 Hufe und 102 Hafsen; endlich in Dresden-Reinhardts Leipzig's Bahnhof: 846 Brüge
Wils., 21,720 Rilige. (136 Gtr.) wiegenb., 5038 Rilige. (171 Gtr.) Bütter, 1710
Rilige. (34 Gtr.) Schäffler, 2360 Rilige. (47 Gtr.) Wils., darüber 2 Hirsche,
50 Hafsen und Rauhinder, 171 Rilige. (31 Gtr.) frische Schäfche, 785 Rilige.
(115, Gtr.) Reitern, 1776 fl. (26, Gtr.) lebende Schafe im Wasser, 1023 Rilige
(31 Gtr.) frische Schäfche, 228 Rilige. (10 Gtr.) Schafe und Wurstwaren. Der
gekennzeichnete Eingang befindet sich hierauf an Wils. und 1610 Rilige. (198 Rilige)
mehr als in der entsprechenden Woche des Vorjahrigen, an Bütter 812 Gtr. (86 Gtr.)
mehr, an Schäffler 114 Gtr. (9 Gtr. mehr), an Wils. 116 Gtr. (26 Gtr. mehr).

Elektro-gefeilimaste Hotel Bellevue. Die gelben Formmittel hier im Hotel Bellevue unter Vorführung des Herrn Redaktionsschreiber Dr. Gust. Lehmann festgestellbare dreidigitige Generatorenanwendung war von 10 Minuten, im Betriebe von 100 Minuten und 30 Minuten, befreit. Dieselbe großmächtige ohne Debatte Geschäftsführer, Bilanz und die vorgeleistete Verdienstung einer Verdienste von 7 Proz., leichter schon zahlbar bei den Herren Robert Thode & Co., worauf die Unterstellung der Decharge an den Vorstand wissenschaftlich erfolgte. Beuglich der Bezeichnung der gegenwärtigen Mitglieder des Aufsichtsrates und deren Mandatener hat sich ergeben, daß letztere aus drei Mitgliedern, Herren

Mitterquellbachtal. Konzil Robert Thode, Rechtsanwalt Dr. Schumann und H. G. Jansen, berichtet und die beiden ersten Herren im Jahre 1886, der letztere im J. 1887 aufzusiedeln haben.

Riebenauischer Sand. In der vorgerichteten Sitzung des Ruffräte-
tchats wurde die Dividende für 1884 auf 5% festgesetzt.

Sengen-Würfner Steinkohlenbauverein. Entgegen
der ungünstigen Berichte bezüglich der Abbauverhältnisse wird mitgetheilt, daß
der Wert noch auf 25 % bei lang hinzu stehen hat.

Die Seelziger Sandbank gewährt ihren Abiondeen für das Jahr
1884 eine Dividende von 3 Mark pro Aktie.

Der Oberreitische Vereinshof. Die Vereinsversammlung am
20. März einberufen. Auf der Tagordnung stehen die gewöhnlichen Gegen-
stände, nämlich Jahresbericht, Vereine des Kreisverbandsbüros über den Ver-
ein.

Wiederholung der Berichterstattung über den Haushalt und den Wirtschaftsbericht, Berichterstattung über die Bewilligung des Reichtumsgriffes des Jahres 1884, Berichterstattung über die Erbschaften zum Vermögensbericht, sowie Bericht des Revisionsausschusses für das Jahr 1885. Dem Berichtsschein nach werden

schied hat sich das Direktorium in einem mutwilligen Scheiden an eine große Zahl von Verhören gewendet, um vielleicht zur Erteilnahme am den Berufs- und Berufsbereichen einzuladen. Infolge dessen sind das großherzogl. böhmisches Ministerium bestimmt, die Reg. Generaldirektion für Württemberg, 6 preuß. Provinzial-Regierungen, 6 preuß. Provinzial-Gebäude, nach endlich auf Auflösung der bisher Negliertestheorie-Kommission des Landwirtschaftlichen Vereins von Oberbayern dem Gesetz eine wichtige Bedeutung zu verleihen. Das großherzogl. medizinh. Ministerium des Königs ist bei keiner Röthe in den Berufs-Kooperationen. Auch die Forstbehörden des preußischen Staates nehmen an den Rechtsprechungen des Berufs-Kooperations der rechten Macht. Die Kommission für Landwirtschaftlichkeit Dr. Hirsch berichtet an Sr. Maj. den Kölner Großherzog auch an dieser Stelle nach dem Berufs-Kooperation zur Auflösung der Wissenschaften der Moorforschung in den letzten Jahren in den einzelnen Provinzen gemeinsam mit der weiteren Verbesserung der Forstwirtschaft dieser wichtigen Natur auf allen Forstgebieten, durch gemeinsame Bezeichnung der hier etablierten Interessen, die gegenwärtige Bedeutung und Anwendung beweist. Die Qualität des Berufs-Kooperations, welche neben dem nicht erfüllten und unbefriedigenden Charakter der Central-Moor-Kommission, die Wissenswerte der Moor- und Torf-Untersuchungen bestreiten soll, kann als eine wachsende Erfüllung der funktionellen Bedeutung des Central-Moor-Kooperations vor den Freuden begrüßt werden und steht fest, daß aus der gemeinsamen Arbeit dieser Institutionen eine immer zielgerichtete weitere Verbesserung aller Maßregeln zur Erhaltung der Moorflächen und des Moorreiches an ihrer Herbung zu erwarten werde." Dafürsammlerisch steht Dr. Lichtenstein-Berlin nicht darauf eines längeren Sprechens über: „Vorfragen liegen in der Natur mit beträchtlicher Strukturiertigkeit des Moorbaus". Diesem Vorwurf obwohl, als auch bei unzähligen anderen Gebiete war zu entgehn, daß die bislang angeführten Berichte, Hinter uns Moorbauern zu fordern, sehr gute Resultate erzielen haben. Das folgende Thema: „Anlage und Unterhaltung von Werken auf Moorböden" steht ein ausdrücklich inhaltliches Interesse. Die Verhandlung schlossen mit einem breitlängigen Dank an Sr. Maj. von Bayreuth.

vertheilung wissenschaftl. Wie aus einer Mittheilung der Augs.-Bieg. herzugeleben unter den in Wochteile zur Zeit eingeführten Artikeln absehn: Bild- und Baumwollwaren. Rund von geringer Qualität, alte Güter, Münition, namentl. das großstädtige Schießpulver, gefürchtete Jaden und Rüthen, Messer, namentl. lange Messer, Scheren, Metallgerüte, Spiegel, Glasperlen, Weißfutteral, Theatervorsteher und Strumpf, Säder, Tafel, Sei-fischen, Barbierwaren, Bruguerie. Die wichtigste Rolle im Handel mit den frageborenen ländern die Baumwollgewächse zum größten Theile nach und England bezogen werden. Zu Betrachten nur die wichtigsten Erzeugniss: die Baumwollstoffindustrie. Die geringe Ware, welche früher in Europa schon andere Städte gekleidet hat, ist in Afrika noch verwendbar. Nur müssen die Stoffe an Farbe und Länge dem jüngst beschriebene der Engländeren angepaßt sein. In Bezug auf das Gewicht versch. eine große Verschiedenheit unter den verschiedenen Stämmen. Stoffe sind mit, daß Stoffe, die in einer Gegend gangbar waren, in der anderen kein Anhang gefunden haben. In der Wochtfalte, namentlich an den berühmten Riesentheilungen, besteht für Baumwollwaren eine bestimme Verbindlichkeit von ca. 1 Meter Länge, von welcher, nach den Mittheilungen Galleschein's, wieder jede zweite Theil einzeln als solide gilt; die Stoffe werden deshalb sogenan in den

zum Zahn tragen und haben gelernt; die Zähne werden ebenfalls ideal in den europäischen Verkaufslande in feine Zähne gelegt; jede einzelne Zähne gilt als ein Städte-Zahn. Das im Zahnhandel an der Westküste gebrauchliche Goldzahn ist eine große Rose und geringer Qualität. Das Goldzahn wird in Säcken von verschiedenen Größen verpackt; sie enthalten von 4 bis 16 Pfund. Die Menschen, welche in den Zahnhandel übergehen, sind von veralteten Zahnen zum großen Teil steinlosblättern. Sie werden speziell für den Zahnhandel im E-gland angefertigt. Rattenstein beschreibt diese Menschen in der folgenden Weise: „Die Hälften haben lange Zähne und Schafe. Sie sind in der Menge bewohnten Staaten sehr stark, um dann an der zahlhaften Auslastung unvermeidlicher Kosten zu entgehen, und Weißlinge angefertigt. Eine solche Zähne steht im Wert zwischen 4 Pfund Gold und über vier Gold Bananenrollenstoff von 6 Meter Länge oder 14 Pfund Gold.“ So das Verlust guter Zähne ist nicht zu befreien, wenige Jahre nach der Zahn wird; sich ein solches Verlieren als unflieg erweisen. Was kann nun Weißlinge gelungen, soll zum größten Zähne aus Hamburg nach Weißlinge kommen. Die Qualität ist allerdings eine schlechte, aber Friedweg und Friedreichsfeldsichter ist, wie von vielen Seiten bestätigt wird. Das Ausfuhrkabinett nehmen die Mineralien die best-hausse Seite ein. Und des Bereiches der Menschen zeigt jedoch schwer, daß Weißlinge sehr an wertvollen Mineralien. Es ist solche werden genannt Wapp, schwefellose Magnete, Eis-fels, Schwefelkies, Eisen, Kupfer, Blei, Silber und Goldhand. Das gute Zeit wertvollste Produkt gehört dem Zähnekreis an: Eisenkunst. Nach ihm kommt in derselben

Abfütterung vom 17. Febr. (Wasconeser nach Oskar Böck, Wallstraße 1) um 6 Uhr: 743 Bim., 2 gefallen. Thermometereintrag nach Raumtemperatur: höchste: 10°, Grad Wärmer, mittlerste: 6 Grad Wärme. — Gefüttert mit dem Dampf „Schiedam“ der Niedert.-Amerikan. Dampflichtfisch-Gefellschaft ist am 10. d. M. im Rev.-Hof eingetroffen.

WIR WERDEN SIE WIE IN ALLEN DINGEN IN DER GEMEINDE

Meteorologische Beobachtungen
der deutsehen Gewerbe in Hambur^g, am 18. Februar um 8 Uhr Morgens.
C. F. W. Schmid.

		Section.	Specie.	Sp. No.	Collected	Remarks	Locality	Date	Time
Copenhagen	.	747	SSW	leucosticta				+ 5	
Stockholm	.	749	OZO	melanica				- 6	
Göteborg	.	750	N	leucosticta				- 5	
St. Petersburg	.	757	OZO	flavescens				- 4	
Dresden	.	760	SSW	brevirostris				- 2	
Bamberg	.	745	S	melanica				+ 1	
Wien	.	755	SSO	leucosticta				+ 10	
Bern	.	751	S	brevirostris				+ 10	
Münster	.	758	OZO	leucosticta				+ 4	

	1)	2)	3)	4)	5)
Chemnitz	756	80	sehr wenig	wenig	+ 9
Dresden	758	880	sehr wenig	wenig	+ 5
Görlitz	758	-	sehr	wenig	+ 1
Freiberg	758	8	sehr	wenig	+ 3

Auf unsere Handkranen. Was speisen wir morgen? Splendider Mittagstisch: Suppe mit Leberwürchen. Rindfleisch mit Brauofsch und Kartoffeln. Grätsche von Kalbsbrü. Sandwiche. — Ein jähr. Aufzug von Makkaroni, Schinken un-

Küchenrezepte für unsere Haushalte.

Waffeln von Waffelsozi, Schäfchen und Parmesanflocke.

Waffeln von Waffelsozi, Schäfchen und Parmesanflocke.
250 Gr. Waffelsozi, 1 Tbs. geschöner und fein geriebener Schäfchen, In 70 Gr. röstiger Parmesanflocke, 4 Eier, 70 Gr. Butter, ein Teller Milch und Mehlzucker.
Die Waffelsozi werden in zittrigem Wasser mit Salz weich, aber nicht zu sehr gekocht, abgekühlt, in 2½ Centimeter lange Stücke geschnitten, mit dem Schaf- und Rüde nach Waffelsozi lagernweise in die Form gelegt und mit Milch, in einem kleinen Teig zusammengeknetet, überbacken. Wenn sie goldgelb sind, auf einer Platte abgekühlt, mit Parmesanflocken bestreut und serviert.

Cacao-Leguminose, kräftiges blau- und muskelbildendes Kräuterdick und Peper, pr. $\frac{1}{2}$ Pfund Padet 70 Pf., Erdküpppe mit Rindfleisch und Bouillon, pr. $\frac{1}{2}$ Pfund 35 Pf., Erdkien, Limie und Bohnen, Brei mit Fleisch-Erbsatz, à Tafel 25 Pf., Einfache Erdkörner (Suppe), à Pfund 65 Pf., Einfache Erdkien, Limie und Bohnen, Suppen, Tafeln, je 22 Pf. zu kaufen bei C. A.

Wieder Kaffeezusatz (Tiroler Heigenegritali) erstmals
schmackhaftesten Kaffee. 1 Beutel, a 8 Bi., reicht zu 100 Tassen und
ist portabel bequem 3 Volt Vohnen. Berlin: Victorstraße 26.

Bemerktes.

* In sehr amüsanter Weise wird die Schnellberichterstattung unserer Tage in einem "Orientalischen Märchen" ironisch dargestellt, das allerdings weniger als orientalisch zu sein scheint. Unter den Papptütschen, welche ein Archäologe für eine Privatkundung erworben, findet sich eines der wenigen Schriftpieces, welche aus dem Besitz der Alexandriner Bibliothek gerettet werden konnten. Die Rolle giebt uns Kunde von diesem alten Märchen, welches folgendermaßen lautet: "Als Gott die Erde geprägt hatte: „Es werde Licht“ und die Finsternis auf Erden schaffte, sagte er: „Siehe, es war sehr gut.“ Und als die Sonne man höher steigen sah, dachte Gott, nun lese ich meine Königtumserzung. Die erste Würtherung begann: „Wie wir bereits rommig waren in der Voge waren sieben Abendblöte vom dritten Tage vor der Schöpfung, hat Gott heute die Welt erschaffen.“ — Gott lachte und freute sich.

* Eine nette Jagdgeschichte wird aus Laufzoo im Kanton Nargau einem badischen Blatte gemeldet. Auf der Wildschweinsparre hatten zwei alteingesessene Jäger Glück; zwei Säue standen fest wie die Sägböde und schienen in Ergebung der Augen zu warten, die da kommen sollten. Und dennoch ereignete sich das Unglaubliche: die treppensteigen Schäufe schlichen. Wie das kam? Es ist eine merkwürdige Geschichte, widerstreitender Interessen. Die Jäger hatten sich in weiter Verkommenheit verabredet, welcher der Eine ein jeder den Gavau machen sollte; der Eine wähle die mit dem geraden, der Andere die mit dem geringelten „Schwanzl“. Als sie aber losdrücken wollten, geriet doch etwas Merkwürdiges: die mit dem geraden Schwanzl ringelte dasfelle und die mit dem geringelten stieß das übrige. Die Rüsselode wurden los, schlichen beiderseits und die „Säule“ lisen freudig grunzend ob des gelungenen Schabernacks von damen.

* Wie die alten Ägypter die Dahner, so brüten die Chinesen die Enten-Eier in Lösen oder im Minze aus. Die Entenbrüter führen sie auf kleinen Fähnen an die flache Seeküste und holen sie hier, wo sie Auferstehung, Blümel und See-Insekten finden. Da mehrere Fabrikzeuge mit Enten bestimmt sind, so vermischen sich natürlich die verschiedensten Herden; wenn man aber auf ein Gedächtnis legt, so eilt jede Bande nach ihrem Namen. Solche große Entenbrüter am dem Flusse bei Canton enthalten Tausende und Abertausende von Enten. Des Morgens früh werden die Thiere ausgetrieben und schwimmen dann den ganzen Tag auf dem Wasser herum; wenn aber Abends der Herr des Falzengess vom Schiffe aus sich hinablässt und mit der großen Strohleiter hinaufsteigt, dann kommen sie schnell angekommen und drängen sich von allen Seiten, um nicht aus das Schiff zu gelangen, da die lebten Thiere jedesmal Peinig befehlten.

* Ein wenig erschienenes Buch des freien Alfred von Neumayer "Aus König Friedrich Wilhelm's IV. geübten und franten Tagen" schließt mit folgender Mittheilung: "Nachdem Kaiser Wilhelm in dem Schlosse zu Potsdam die Krone angenommen, hatte ich ihm meine wärmeten Glückwünsche überbracht. Am spaten Abend des 8. März 1871 erhält ich zu Bonn am Rhein folgendes Telegramm: „Königreich W. März. Gott segne nochmals der Freuden gefüllt, vermag Ich Ihnen Meinen aufrichtigen Dank für Ihr Südwürttembische Prechen auszusprechen. Großes, kaum Geahntes ist erreignet. Was dem Bruder nicht beobachtet war, zu erwarten, was er als eine Lebensangabe betrachtet und was Ich in Tenuum brachte, war Gottes Willen.“

* Die gebannte Frau Stoltz in Hochstübbow (Pommern) feierte förmlich ihr fünfzigjähriges Amtsjubiläum. Die Jubilarin hat, wie "Der Gesell ge" weißlich, während ihrer bisherigen Dienstzeit etwa 200 junge Weltländer aus aller Welt befördert.

Incassi auf Schweden

Dänemark, Norwegen, Finnland,

besorgt prompt und billig die

Hernösands Enskilda Bank, Stockholm.

Den Kunden besorgt die Bank ausführlich unentgegnetlich.

Dresdner 4½ proc. Stadtanleihe.

Die Convertirung in 4proc. Übernahme ist kostenfrei.

Adolph Hirsch,
Frauenstrasse 4 u. 5.**Horn & Dinger,**
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathause.Am- und Verkauf von Effekten und Banknoten.
Auszahlung von Goupons und Dividenden-Scheinen.**Fleischer-Innung**
zu Dresden.

Die Mitglieder der Fleischer-Innung zu Dresden werden durch zu der

Freitag den 27. Februar 1885,
5 Uhr Nachmittags,
im Börsesaale des Central-Schlachthofs-Etablissements stattfinden.**Zinnungs-Verjammung**
eingeladen.

Tages-Ordnung:

- 1) Annahme neuer Mitglieder.
- 2) Vorlegung des Geschäfts-Berichtes und der Jahresrechnung.
- 3) Verabschaffung über Aufstellung der Jahresrechnung.
- 4) Verabschaffung über ein Gesuch wegen Invergattstellung der Quenstrasse.
- 5) Verabschaffung über die Vermietung eines Platzes zur Zalgübernahme an einen Gewerbetreibenden.
- 6) Interne Innungs-Angelegenheiten.

Dresden, den 14. Februar 1885.

Der Vorstand
der Fleischer-Innung zu Dresden.

Emil Jank, Obermeister.

Sterbekasse**der Fleischer-Innung zu Dresden.**

Die Mitglieder der Sterbekasse der Fleischer-

Innung zu Dresden werden durch zu der

Freitag den 27. Februar 1885,
Nachmittags 1/25 Uhr,

im Börsesaale des Central-Schlachthofs-Etablissements abzuholenden

Haupt-Verjammung
eingeladen.

Tages-Ordnung:

- 1) Vorlegung der Jahres Rechnung.
- 2) Verabschaffung über Aufstellung der Jahres-Rechnung.
- 3) Wahl des Directoriums.

Dresden, am 14. Februar 1885.

Das Directorium

der Sterbekasse der Fleischer-Innung zu Dresden.

Emil Jank.

Sächsische Bank zu Dresden.

Die Aktionäre der Sächsischen Bank zu Dresden, welche fünf oder mehr Aktionen besitzen, werden unter Bezugnahme auf die Bestimmungen in §§ 27 bis 36 der Statuten hierdurch eingeladen, zu der am

Montag den 23. März 1885,Vormittags 10 Uhr,
im Saale des Meinhold'schen Etablissements in Dresden,
Moritzstrasse Nr. 16,

abzuholenden diejährige

ordentlichen Generalversammlung

sich einzufinden und ihre Stimmberechtigung durch Produktion der Aktionen bei den an den Eingängen des Sitzungssaales expedienten Herren Notaren nachzuweisen zu wollen.

Nach dem 1. Nachtrag zu § 30 der Statuten können jedoch die Aktionen vom 14. bis mit 19. März d. J. auch bei der Bank oder ihren Filialen zu Leipzig, Chemnitz, Zittau, Meerane, Reichenbach i. V., Annaberg oder Glauchau oder bei

Herrn S. Bleichröder in Berlin,

F. Mart. Magnus in Liquidation dasselb.

Herren Sal. Oppenheim jun. & Co. in Köln,

M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.

deponirt werden und genügt solchenfalls eine Bezeichnung der Bankdirektion oder einer Filiale oder eines der nur benannten Bankhäuser zur Legitimation der Aktionäre für die Generalversammlung. Die deponirten Aktionen werden vom 24. März d. J. ab gegen Ausgabe der ausgestellten Belehrung an den Stellen, an welchen die Deposition erfolgt ist, wieder ausgebändigt.

Als Gegenstände der Tagesordnung sind zu bezeichnen:

1) Vorlag des Jahresberichts und Jahresabschlusses pro 1884, sowie Erteilung der Decharge an die Vermölung.

2) Belehrung über die Bilanz des Jahres 1884 und Bestimmungen über die Höhe und die Zeit der Ausschüttung der an die Aktionäre zu vertheilenden Dividende.

Das Versammlungsslof wird 1/2 Uhr geöffnet undpunkt 10 Uhr geschlossen werden.

Dresden, am 12. Februar 1885.

Sächsische Bank zu Dresden.
Der Verwaltungsrath.

Theodor Huthsch.

Die Direction.
Wannschaff. Kochne.**Frauen-Industrie-Schule**
und
Söhchter-Bildungs-Institut
zu Dresden,
Glaspalast 4, nahe der Sachsenallee.

Anfang April beginnen die Kurse für a. Handarbeiten, alten, Kunstdorfs, Damentüchern, b. Mädelchen, Männchen, Musterzeichnungen und Zuschnitten sämtlicher Weiber-Gegenseitigkeiten; c. Kleidermachen, Mädeln, Männchen, Mutter- und Kinderschulzuschnitte und Zuschnitten der gesamten Konfektion; d. keine Handarbeiten, als: Ailequinire, Point-lace, Buntstickerei, Stricken, Häkeln, Puffmachen; e. Zeichnen u. Malen; f. Buchführung, Rechnen, Schreiben, deutsche Sprache, deutsche Aussüße und Briefschriften, Literatur, wissenschaftl. und fremdsprachl. Unterricht, Vorsichtliche und billige Pensionen mit wirtschaftlicher Ausbildung, sowie Klavier-, Gesang und Tanz Unterricht im Institut. — Anmelungen, Prospekte und spezielle Auskünfte durch die Vorsteherin: Johanna Knipp.

Lampf-Moskisch- und Essigspirit-Fabrik
von
A. Ohge & Sohn.Fabrik Torgau,
Niederlage Dresden, Wallstrasse 15,
Antonsplatz 15.

empfiehlt dem verehrten Publikum von Dresden und Umgegend ihre Fabrikate in Moskisch und Essig, sowie ihr großes Lager von jahmhaltigen Conserve, Preiselbeeren mit und ohne Zucker (Spezialität), alle Sorten Gurken, Sauerkohl, Schnittbohnen, Champignons, Steinpilze, Karotten, Gavern, In, Himbeerjast &c. &c. zu den billigsten Preisen.

Gasmotoren-Fabrik
von
Moritz Hille,
Dresden,
empfiehlt**geräuschlose Gasmotoren**
als billigste und bequemste Betriebskraft.
Uebertall, selbst in Etagen von Wohnhäusern aufstellbar.
Prospekte und Kosten-Aufkläge gratis und franco.
Motore jederzeit in Betrieb zu sehen.**Fabrik-Verkauf.**

In einer Fabrikstadt der Niedersachsen an der Halle, S. G. Bahn, welche zugleich nicht weit entfernt von der Berlin-Dresden und Cottbus-Lübbenauer Bahn liegt, ist eine in dem besten Bau und handwerklichen Sinn neue Fabrik mit Dammschmidhalle und vollständigem Trickwerk nicht dazu gehörig vorläufig angelegtem Zustand, Ost- und Gemüsegarten in Größe von 1 Hekt. 63,90 Ar, bei geringer Anzahlung billig zu verkaufen. Näheres durch Rechtsanwalt Lucks, Müslau, O. L.

Nordische Preiselbeeren,
unter Garantie 2 Jahre haltbar, ohne eingetrocknet zu sein, sehr süß im Geschmack, empfehlen 2 Pfund 30 Pf.**A. Ohge & Sohn,**
Wallstrasse 15, Antoni.-Platz 15.**Seidensammet u. Seidenplüsch,**
schwarz u. farbig, für Mäntel, Kleider, Besag &c.**Sealskin,** schwarz u. braun, für Mäntel,
stets in billigen Preisen vorrätig bei**G. A. Terheggen & Co.,**
En gros. Sammetbrief. En détail.
Waisenhausstrasse 7, 1. Etage links.**Eisen-Syrup,**
von Herrn Professor Dr. Boek namentlich gegen Nervenschwäche, gestörter Verdauung bei Kindern und schwächlichen Personen empfohlen, habe ich in meiner Familie mit bestem Erfolg angewendet.**W. Mohring in Chemnitz.****Eisen-Shrub, Eisen-Viqueur, Eisen-Wagenbitter &c.**Verkauf in sämtlichen Apotheken Dresdens.
Hauptdepot: Marien-Apotheke.**Maschinen**
für Nudelfabrikation

Handbetrieb, liefert S. Schreiber, gr. Blauenicherstr. 12.

Line Markthalle

mit Zindach in Striesen, Str. D. Nr. 22. Sout. bill. geg. Vaarz.

auf Abbau zu verkaufen.

Eisenbahnbau
Altingenthal-Landesgrenze.

Die Ausführung von Erd- und Felsschäben in einem Vorte von 107,888 Ebd. Kostenersparnis, sowie die Herstellung der in diesen fallenden Kunstbauten nach Einheitspreisen sind zu vergeben. Die Angebotsformulare und Vertragsbedingungen können gegen Erhaltung der Herstellungsflossen im Abtheilungs-ingenieur-Bureau Adorf entnommen werden. Die ausgestellten Angebotsformulare und bis 3. März d. J. beim Bezirks-ingenieur-Bureau Adorf verriegelt und mit der Aufschrift: "Gedruckt Altingenthal" verliehen portofrei eingezichten.

Dresden, am 16. Februar 1885.

Rgt. Generaldirektion der sächsischen Staatsseebahnen.
von Techrsebky.**Güter-Versteigerung.**

Erstteilungssalber sollen am 2. März d. J., 11 Uhr Vorm. in Wegefarth bei Rianten in Sachsen, die Güter Nr. 46 c (117 Scheffel) und Nr. 50 (51 Scheffel), sowie am 3. März d. J., von 9 Uhr Vorm. an das genannte lebende und tote Inventar (50 Pferde, 20 Stück Hindern, Schweine, Dreieck, Mäuse, Säde, Reinigungsmaterial, Emetvorläufe u. s. w.) im Güte Nr. 46 an den Weißbiedenden versteigert werden. Räbere mündliche oder schriftliche Auskunft erhält Herr Schreiber Köhler dabei. Auch ist leichter zum freihändigen Verkauf der Güter vor obigem Termin ermächtigt. Ernehmer der Güter haben beim Zuschlag den 10. Theil der Kaufsumme zu erlegen.

Mittel gegen Magereit Wiener Kraftpulver, reicht von A. Schulz.

Dieses wohlmedirende Nahrungsmittel ergibt in kurzer Zeit schöne volle Körperperformen; dienlich unterricht, ärztlich empfohlen. Zu haben im Haupt-Depot von Herrn. Koch, Altmarkt 10 und Lehmann & Leichsenring.

Bei allen Poststellen des Deutschen Reichs ein Probe-Abonnement pro Monat März.

Gelesene Zeitung Deutschlands.

Gelehrte Zeitung.

Berliner Tageblatt.

nebst seinen wertvollen Separat-Beiblättern: Allgemeines Wochblatt "ULR.", beliebtestes Sonntagsblatt.

"Deutsche Presse", "Wochenspiegel", "Wochenschrift für Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft" nebst "Augsburger Wochenspiegel". Eine neue Bereicherung des Inhalts hat das "B. T." erfahren indem es jetzt auch Monatss mit der feulleton. Beilage "Der Feigefist" erscheint. Diese Zeitschrift enthält einen hervorragenden Theil seiner Aufsätze und Artikel, welche im "Deutschen Montags-Blatt" erscheinen, und die sich besonders der Wissenswertheit der bedeutendsten zeitgenössischen Schriftsteller erfreut.

Allen neu hinzutretenden Abonnenten wird der bis 1. März erschienene Theil des höchst interessanten und spannenden Romans von Ouida unter dem Titel:

„Fürstin Napraxine“ gratis und franco nachgeliefert. — Probe-Nummer auf Verlangen.

Den von Herrn Robert Freygang in Leipzig gefertigten

Eisen-Syrup, von Herrn Professor Dr. Boek namentlich gegen Nervenschwäche, gestörter Verdauung bei Kindern und schwächlichen Personen empfohlen, habe ich in meiner Familie mit bestem Erfolg angewendet.

W. Mohring in Chemnitz.

Gisen-Shrub, Gisen-Viqueur, Gisen-Wagenbitter &c.

Verkauf in sämtlichen Apotheken Dresdens.

Hauptdepot: Marien-Apotheke.

Maschinen

für Nudelfabrikation

Handbetrieb, liefert S. Schreiber, gr. Blauenicherstr. 12.

Line Markthalle



SEBIN.

Dieses von uns unter obigen Handelsnamen und eingetragener Schutzmarke hergestellte Produkt ist ein **reines**, aus frischem Rindstalg gewonnenes Speisefett, ohne Vermischung anderer Fette und Oele, sowie frei von Wasser- und Salzhülsen.

Es eignet sich für die Küche zum Braten und Kochen der Speisen, ebenso auch zu Backwaren und bietet deshalb einen Ertrag für die sogenannte Kochbutter.

Zum Verkauf nur vor allen Dingen der Vertrieb der Billigkeit: **Es kostet das Pfund 50 Pfennige.**

Jede Butter und besonders die sogenannte Marktbutter, zeigt selbst nur **70 bis 75 Proc.** Fettgehalt, während unser Produkt dabei **100 Proc.** ausweist.

Der Fettwert eines Produktes Sebin, gegenüber der Butter, stellt sich demnach **nur auf 60 Pf.** Die Analyse des Herrn Dr. F. Filsinger, sowie die Begutachtung des Herrn Medicinalrath Dr. med. Niedner, hier, sprechen für die gute Verwendbarkeit des Artikels und lautet Lauter wie folgt:

Das von der biegsamen Firma **Petzoldt & Schliephacke**, fabrizierte Sebin habe ich untersucht und geprüft. Dasselbe ist ein reines, fast geruchloses, wohl schmeckendes Fett von der Konstanz der Käsebutter und **ist an sich schon sehr wohl geeignet**, als Speisefett in der Küche verwendet zu werden. Es liefert aber unter Zusatz von 1/4 teiner Ziselbutter ein höchst wohlschmeckendes Speisefett, welches **beste Kuhbutter** bei der Speisebereitung zu erzielen im Stande ist.

Dresden, den 12. December 1884.

(Herr) Medic.-Rath Dr. Niedner.

Wir glauben deshalb auch dieses Produkt als guten, sowie billigen Ertrag für Kochbutter jedem an zu fehlen zu können.

Dresden, den 25. December 1884.

Petzoldt & Schliephacke, Nr. 35 Leipzigerstrasse Nr. 35.

Für Dresden haben nachstehende Firmen den Verkauf übernommen:

Dresden-Alstadt:

Gen. Beyer, Circusstrasse 34.
Heinrich Böhl Nachf., Wallstraße 19.
Germann Clemens, Dreibergerplatz 18.
Lebler, Eberhardt, große Blauenidenstraße 33.
N. Arzliche & Co., Ammonstrasse 73.
Emil Fischer, Giebel Holbein- und Granachstr.
G. R. Gallisch, Weißgasse 6.
Emil Gemelihardt, Weißgasse 35.
Moritz Hennig & Co., Ottoallee 29.
Julius Herrmann, Elßberg 21.
Robert Herrmann, Brüderstrasse 12.
Carl Otto John, Wilsdrufferstrasse 21a.
Otto Kölbel, Bischofsplatz 4.
Schumann & Leichtferting, Wasenbaudstr. 31.
Julius Linke, Freibergerplatz 31.
Hermann Mühlner, Tippoldswalderplatz 11.
Julius Raust, Breitestr. 21.

Dresden-Neustadt:

Hermann Koch, Altmarkt.
Herrmann Schmidt Nachf., Lützschaustraße 8.
Albert Seeliger, Kampfeidestraße 26.
Ferd. Thom, Hof-, Ferdinandplatz.
Ib. Fiedrich, Wertheim, 1 (Ecke Stecklenbergr.).
Theodor Voigt, Mathildenstraße 41.
Weis & Henle, Hof-, Schloßstraße 11.
Emil Ziegler, Achtergrabenstraße 17.

Dresden-Neustadt:

Otto Friedreich, Königsbrüderstraße 79, Elisenstrasse 14 und in Blasewitz.
Woldem. Göthels Nachf., Neust. Markt 3 u. 4.
G. Hoffmäder, Augustinerstr. 40, Käffle; Fortuna 26.
Johannes Rabe, Königsbrüderstraße 26.
Emil Schneider vorm. Carl Hatelbors, große Weißgerberstraße 12.
G. M. Willenberg, Königsbrüderstraße 35.
Friedr. Wollmann, Hauptstraße.

In Deutschland sind wir auch in Sachsen und Thüringen sehr weit verbreitet und haben dort zahlreich eine Filiale.



erfolgen; denn sie entspricht allen Wünschen, die man an eine gute Toilettenseife stellen kann. Durch den reichen Gehalt von Glycerin ist sie zart, erzeugt einen lippeigen Schammus, reinigt vorzüglich und hinterlässt auf der Haut einen angenehmen, seligen Weißglanz. Die



ist in allen Sorten in den neisten Parfümerie- und Friseurschänken vertratig; in Balligen Haushaltungssachen und Fabrikationsstangen und ebenso in extra fein parfümiert, hochfeiner Crystallware in kleinen Larusarten. Auf jedem Stück ist die Nr. 4711 eingedruckt.



Vom 16. Februar 1885 an befindet sich unter Bureau im Grundstück des Herrn Caspar Trepp, am Altmarkt, 1. Etage.

Eingang Scheffelstrasse Nr. 1.
Wir empfehlen uns zur Ausführung von
Bank-, Commissions- und Speditions-Geschäften
aller Art.
Lager-Geschäfte werden nach wie vor auch in unserem Lagerhause
Kleine Packhofstrasse Nr. 1—3
erledigt.

Sächsische Discont-Bank.

Geld-Einlagen.

Wir verzahlen bis auf Weiteres für BankEinlagen, rückzahlbar
ohne vorherige Kündigung **2 1/2 %**
bei einmonatlicher **do. 3 1/2 %**
bei dreimonatlicher **do. 4 %**.
Sachsen pro anno freifrei.

Dresden, den 15. Februar 1885.

Sächsische Discont-Bank,

Scheffelstrasse Nr. 1, 1. Etage, Ecke Altmarkt.

Ufunkuchen

mit verschiedener seiner Füllung, à Stück 6 u. 10 Pf., à Dutzend 60 Pf. u. 1 M.

Robert Beyer's Conditorei.

Schluss-Auction

von Original-Oelgemälde

1. Etage Victoria-Salon 1. Etage

Mittwoch den 18. Februar c. Form. 11 Uhr aufzangend.

Durchwegs neu eingetroffene Gemälde gelangen zur Versteigerung. Besichtigung von 9 bis 5 Uhr Abends.

für
moderne
Meister.

Ball-Handschuhe

in reichster Auswahl,

in allen gangbaren Längen und Farben, zum Anpfeifen, zum Schnüren, Mouquetins etc. empfohlen in feinsten und billigen Qualitäten:

2 und 3 Kn. von 1 M. 25 Pf. an,
4 " " 2 " 50 " "
6 " " 2 " 50 " "
etc. etc.

sowie auch sein bestassortiertes Lager soeben eingetroffener

Cravatten-Nouveautés

J. U. Bencker,

18 Wilsdrufferstrasse 18.

6 Hauptstrasse 6.

Kartoffel-Verkauf.

1500 Ktr. Zweideln zu Speise- u. Brennstoffkästen gibt ab Bahnstation Lichtenberg b. Friedberg. H. Lasius.

1 Pianino,

prächt. Ton und eleg. Gebäu. f. 110 Thlr. zu verkaufen oder zu verleihen, dergl. ein Klavier für 70 Thlr. Almalienstr. 8, 2.

1 kompl. Salongarnitur,

schwarz, rot, grün, alld. Stil. Br. 400 M. ist wegen Abreise los. zu verkaufen Cotta, Weizsäckerstr. 10.

für 20 Pf.

7 Stück wirklich feine Zigarren bei Alfred Hermann, Sternplatz.

1 Nähmaschine,

Singer-Cylinder, fast neu, billig zu verkaufen Circusstr. 17, 2.

2 Caroussel!

Ein Doppel- und ein einfaches Caroussel sind sehr billig zu verkaufen Drachenberg bei Dresden Nr. 21.

Schweinefutter!

Kühenabgänge werden gerichtet. Adressen unter A. A. 10 in die Expedition dieses Blattes.

Alle Fischbeinsäfte

werden zu höchsten Preisen zu kaufen Mühläpfchen 5, 3. Etage.

W.M. 10 Zoots 31 M. Jähnungs 23 Febr. Hauptgemüse 75,000 Pf. daar. Für Woto u. Wilemmermann, Andernach a. Rh.

Christian Abeken

(gegründet 1823)

jetzt Villnitzerstrasse 55

empfiehlt

Farben und Lacke,

Ölfarben in Tuben, Porzellansfarben, Pinsel,

Toilette- und Haus-Seifen,

Artikel zur Wäsche,

Kerzen, Bade-Schwämme, Parfümerien, Eau de Cologne etc.

Cofa, Kommode, Kleiderkronen u. verschiedene Modelle zu verkaufen Villnitzerstrasse 29.

Sophia billig zu verkaufen Wilsdrufferstrasse 14, 3. Etage.

Um vor Eingang der Frühjahrs- und Sommer - Neuheiten

zu räumen, stelle ich mein grosses Lager, bestehend in Kleiderstoffen, Besätzen, Costumes, Mänteln, Paletots, Jaquettes, Regenmänteln, Schürzen, Röcken etc., sowie in Möbelstoffen, Plüschen, Gardinen, Teppichen, Vorlagen, Reise-, Fries-, Schlaf- und Steppdecken etc. bis zum 15. März a. c. zum

Ausverkauf

und bemerke, dass sämtliche Waaren guter Qualité, im Preise bedeutend herabgesetzt sind. Ich gewähre bei Baarzahlung einen Rabatt von 10 Procent.

Eduard Heyde,
Hauptstrasse 6, parterre und erste Etage.



Radloff & Böttcher,

Leinen-Lager, Betten- u. Wäsche-Manufaktur,
wiederholt primitiv für vorzüglich gearbeitete Betten, Bett- und Leibwäsche.
Dresden, Wallstraße 29, parterre und erste Etage.

Spezialität: Anfertigung von Braut- und Baby-Ausstattungen von der

einfachsten bis zur hochgegantesten Ausführung.



Theodor Binder,

Pragerstrasse Nr. 41
(Ecke der Oberseergasse).

Lager fertiger

Mädchen-

und

Knabengarderobe.

Avis!

Wie ich oft höre, ist noch vielfach die irrite Meinung verbreitet, das Bestellungen nach Maß von Anzügen resp. Überziehern für Knaben nur bis zum Alter von 15 Jahren bei mir ausgeführt würden. Ich mache dagegen ausdrücklich aufmerksam, das ich für grössere Anzüge ein reiches Lager von Stoffen besseren Geschmackes führe und seidige gutschätzend in meiner Zuschneideerei ausführen lasse.

Preise der Anzüge für das Alter von 15 bis 20 Jahren in gezwirntem Cheviot etc. 25 bis 45 Mark.

Jeder, welcher die bisher gezahlten Preise mit obigen vergleicht, wird leicht seinen Vorteil herausfinden!

Tuchwaaren.

Neuheiten

in feinen Tuchen, Buckskins und Paletot-Stoffen für das Frühjahr

sind bereits in grossen, reichen Sortimenten bei mir eingetroffen und empfehle ich dieselben zu soliden, festen Preisen.

C. H. Hesse,
22 Marienstrasse 22
(Ecke der Margarethenstrasse).

Die von mir seit dem Jahre 1879 unter der Firma

J. G. Grosse
betriebene

Glockengiesserei

verlege ich vom 1. April a. c. ab nach meiner neu erbauten Fabrik in Pleschen bei Dresden, Ecke der Grossen-Hainer- und Haldestrasse.

Robert Ebert,
Inhaber der Firma J. G. Grosse.



Pferde - Geschäft
von
Hermann Heinze
junior.

Dresden-Neustadt,
Wiesenthorstr. 8,
alte Reiterkaserne.

15 bis 20 Paar schöner, egaler, leichter und kräftiger, gut eingefahrener

Erste Klasse Wagenpferde

flotte Einspanner und Reitpferde, sowie dänische Arbeitspferde. treffen

Mittwoch den 18. Februar

bei mir ein und stehen zu den solidesten Preisen zum Verkauf.

Hydraulische Pressen,
Pack-Ballen-Pressen,

Pressen für technische und gewerbliche Zwecke.

Pumpen aller Art, Saug- und Druck-Pumpen, Bau-Pumpen, Keller-Pumpen, Tauch-Pumpen, Wasch- und Zieh-Pumpen, Schlägen von Abfallwasser-Brunnen, Rohrbrunnen anstatt gemauerter Brunnen.

Wasserleitung-Anlagen für Ottokästen, Villen, gewerbliche Einrichtungen.

Eisen-Constructionen aller Art, Treiber- und Hobelarbeiten in Eisen und Metall, in sauberster Ausführung zu billigen Preisen.

Oscar Krieger, Maschinenfabrik,
Dresden, Rosenthalstrasse 92.



Ein neuer großer Transport Werde, vorunter circa 12 Zaar hochlegante egale mecklenburgische, hannoverische etc. Wagenpferde, mehrere Reits, sowie viele dänische Arbeitspferde schwere und leichtere Schlag, nicht Montag den 16. bis Freitag den 20. Februar in Dresden-Neustadt, Hotel Stadt Coburg, zu soliden Preisen zum Verkauf.

**W. Heinze jun.,
Nossen.**

Sororiko-Caffee-Import

Hacienda Sororiko neuer Ernte

per Dampfer „Bremen“ direct von Mayaguez abgeladen.

Daran offerieren:

Sehr grossbohnig, feinsfarbig à 110 fl. per Pfl.

grossbohnig, " à 100 fl. "

vollbohnig, " à 95 fl. "

mittelbohnig, " à 90 fl. "

Diese Caffees sind vorzüglich kräftig und feinschmeckend.

Born & Dauch, Caffee-Großhandlung

Dresden Chemnitz

Beestrasse No. 6, I. Etg. Langestrasse No. 63.

Transit-Lager | Kramberg, Alte Wandstrasse 2a.

Bismarck, Via dello Sguardo 2a. &

Piano-Fabrik H. Illrich,

Pirnaischestrasse 45, vis-à-vis Braun's Hotel.
empfiehlt Pinnino in solidester Bauart u. neuester Konstruktion
unter mehrjähriger Garantie zu den billigsten Preisen.

Uricot-Daissen

nur in besten Qualitäten und grösster Auswahl.

Julius Singer Nachf.,
4 Altmarkt, part. u. 1. Etage.

W. Schramm,

Ein gros. Mügeln b. Dresden, Ein detail.

Dachpappen-, Holz cement-

Asphalt- und Dachlack-Fabrik.

Deckungen von Pappdach- und Holz cementdächer. Asphaltierungen von Kegelbahnen, Haustüren, Kellerräumen etc.

Isolierungen auf Mauerwerk.

Theerungen älterer und Reparaturen schadhafter Dächer gut, billig und prompt.

Versand nach auswärts.

Eine bereits eingeführte Lebens-Versicherungs-Aktion-Gesellschaft sucht für den Bezirk des Königreichs Sachsen, Herzogthum Altenburg u. Fürstenthümer Reuss einen tüchtigen Aquisitions- und Organisationsbeamten

gegen festen Gehalt und Abschluß-Provision mit Domizil entweder in Dresden, Leipzig oder Chemnitz. Geeignete Bewerber, die sich über ihre geschäftliche Tüchtigkeit, sowie über fortlaufende Ausbildung genügend auszuspielen vermögen, sollen sich melden unter **D. O. 203 „Invalide“** Leipzig.

Eine tüchtige Busset-Mamsell

wird gesucht
Dresden, Faisenhausstr. 29

Scholar-Gesuch.

Auf einem Rittergut in der Nähe von Großenhain wird zum 1. April ein junger Mann mit guter Schulbildung, womöglich aus dem Bauernstande, als Scholar gesucht. Offerten unter **R. W. postlagernd Großenhain**.

Hörtergehilfe
gesucht für 1. April auf Pferde-reiter Reiter. Oberleutnant Lehmann.

Sofort gesucht
auf dauernde Arbeitsarbeit ein tüchtiger Leger

für Terrazzo-Platten, welcher auch Wandverkleidungen und Treppenstufen verlegen kann. Terrazzofabrik H. Winter, Berlin, Schillerstrasse 11a.

Mechaniker, Herd- und Küchen-maschinen suchen Neubert, Wilsdrufferstraße 26. 1.

Vertreter
für eine leistungsfähige Näh- und Nähmaschinen - Nadel-fabrik gesucht, welcher mit der Branche vertraut ist. Offerten unter **T. 6297 an Rudolf Mosse, Köln am Rhein**.

1 tüchtigen Juschneider, d. das Berichten d. Steuern gut versteht, nicht bei hohem Zoll dauernd die Schafftfabrik J. Wedrafska, Waldenburg. 46

Giebute
Strohschuh-Maschinen-Häberinnen

In und außer dem Hause werden angenommen bei **A. Anste, Ballmühlestr. 28**

Gesucht nach Agenten f. d. Verkauf u. Käffee an Private u. hohe Provision u. ev. Firm. J. Döring & Co. Hamburg. Gesucht wird ein tüchtiger Beifüßer.

Im Auftrage meines Sohnes nach San Francisco (Amerika) habe ich einen j. Mann, welcher die Branche des Weines gründlich versteht. Monatlicher Gehalt 100 M. Reisekosten, Wohnung, Koch wird genügt. Brude und schrift mit guten Bezeugen u. Gütebrief, an **J. D. Höppner**, Kaufhausstr. Nr. 8 bei Dresden zu richten.

Ein junger tüchtiger Feinmechaniker
mit electro-medizinische Apparate wird gesucht. Offerten unter **C. 1366 befindet Rudolf Mosse, Stuttgart**.

Nur ein großer Coronations-Preis mit verschiedenen Art. Branden, in sehr gehobener Lage, wird sofort oder für Dienst unter günstigen Bedingungen ein

Lehrling
gesucht. Rott u. Wohnung im zwe. Abt. beliebt man unter **E. N. 100 bei den Herren Haasenstein & Vogler in Dresden** niederkommen.

Suche per sofort
einen **Bauführer**,

welcher eine Bauingenieurschule besucht und tüchtig im Entwerfen und Zeichnen von Hochbauten ist. **C. H. Noack**, Wettinerstraße Nr. 39.

Schuhmacher, tüchtige Damen-Arbeiter, sucht **Adolf Beger**, Brüderstr. 40.

Singspiel-Gesellschaft
wird für den 23. und 24. dieses Monats zum Rosenfest in **Neustadt** gesucht. Ohne Vergütung. Offerten an Rathskeller. Bäcker Eude in Roßthal zu richten.

Gin anständiges junges Mädchen

kann **Pug** lernen bei **Dr. Schwante**, Neithalstrasse 2.

Auf mein Puggeschäft suche

eine flotte

Garniererin,

sowie eine tüchtige **Zuarbeiterin**.

Offerten mit Gehaltsanzeige erbeten. Antritt am 1. März cr.

Georg Atermann

in Blaues i. B.

Gin

Damenschneider,

welcher im Zuschniden von

Damen-Kleidung demandiert und eine Werkstätte zu

leisten versteht, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Abt. unter **E. S. 103 an Rud. Mosse, Chemnitz**.

Geschäft

Zuschneider-Gesuch.

Für ein seines Herren-

Konfektions-Geschäft (Nah- und Lager) in einer größeren Provinzstadt wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Schneider gesucht. Nur solche, denen

eine dauernde u. angenehme Stellung gegeben wird, werden überzeugt.

Gin kränklich gesetzten Alters, erlaubt und gewünscht in Allem, was zur Zeitung eines größeren Städte- oder Mittergutsbaus gehört, sucht

Stellung.

Gute Referenzen liegen zur Seite. Off. unter **E. V. 18 an Haasenstein & Vogler, Blaues 1. B.** erbeten.

Geschäft

Getreidegeschäft

mit Nebenbranchen. Gehalt nach

Ueberkreisfunktionen, auch als Vorländer. Ges. Offerten unter **P. W. 125 voll. Baugeschäft erbeten**.

Gin kränklich gesetzten Alters, erlaubt und gewünscht in Allem, was zur Zeitung eines größeren Städte- oder Mittergutsbaus gehört, sucht

Stellung.

Gute Referenzen liegen zur Seite. Off. unter **E. V. 18 an Haasenstein & Vogler, Blaues 1. B.** erbeten.

Geschäft

Güsse!

Schweizerküche (sücht. Emmen-thaler, prima vollständig), Holländische Käseküche, Dödauer Käsenklopfer, Käsefassküche, Victoria, engl. Chesterküche, Würstchenküche, Gräfenberger Schachtküche, Lübecker Käse, Romadour, Fromage de Brie, Meuguet, Camembert, Weichschädel, Gervais, Micheliner Käseküche, Rüttelküche a. d. Schweiz, Chèvre, Käseküche, Zahnentküche, Rechter Ziegenküche, Cimino'sche Schachtküche, Olympia'sche Alpenküche, Klosterküche, Dorzer Käse, empfohlen.

Gebr. Birkner
See-Straße 8.
Bei Entnahme zum Wiederverkauf Euro 2.- Preis.

Herrn- u. Damen-Urketten

aus Goldkomposition, Medaillons, Broschen und Ohrringe, Armbänder, Gürtels, Uhrschlüssel aus Goldkomposition, welche sich vom edlen Gold nicht unterscheiden und auch wegen ihrer vorzülichen Tauglichkeit eines wohlbordigen Kusses eifern, empfehle ich in sehr großer Auswahl zu niedrigen Preisen.

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10,
Haupt-Niederlage
der Illustrirten-Zeitung von
Schweiz-Frères-en-Pars.

Cigarren,
billige unter Herstellung,
Preis, verlaufen bis an gut stinkende
Zigarette und Händler und auf

Credit
zu folgend billigen Preisen:
2 Zigaretten für M. 2.00 u. 2.20
1 " " 2.10 u. 2.80
4 " " 3.00 u. 3.15
5 " " 3.30 u. 3.60
6 " " 3.90 u. 4.75
8 " " 5.50 u. 6.50

Havanna-

Zigaretten in ganz besonders
bekannter Qualität, à Stück
4, 5 und 6 Pfg.

100 St. M. 3.00, 4.75 u. 5.50.
Louis Warmbrunn,
Auktionator, Johanniskirche 23.
Besonders günstige Gelegenheits-
zettel nach Raha geliehen.

1000 Centner
Speisekartoffeln
Zwei Kartoffeln und Champignons
verlaufen Rittergut Krebs bei
Pirna.


Kreisig den 20. u. Sonn-
abend den 21. Febr. stellen
wir einen großen Transport
junger, saurer, bayrischer und
regionaler

Zugodhsen
im Schloßhof zu Meißen
billig zum Verkauf.
Käsemöbel & Richter
aus Kreisig.

Geld-Lotterie.
Wer noch schnell d. Glück
d. Hand reichen will, kauft
d. mit Original Ulmer

Dombanloose,
ca. 75.000,- 30.000 M. zu
Sieg. 23. b. 26. Febr., heute
noch 3/4 M. hier Kaufdepot
Wolff'sche Geschäft,
Schelestraße.

Kartoffel-Verkauf.
600 Centner Champion-
Kartoffeln, sehr alte Speise-
küche, à Centner M. 2.50, frei
Station Großbothen, liegen
zum Verkauf auf Rittergut
Kötteritzsch bei Großbothen.

**500 Pariser
Überzieher**
nebst Anzügen,
nur einen Monat getragen, desgl.
werden neue Hüte billig
verkauft.

Große Auswahl von
modernen Stoffen
bester Qualität.
Bestellungen nach Maß werden
prompt ausgeführt. Galeriestr. 11,
1. Etage, im Räucherhaus,
bei L. Herzfeld.

Nobels Handlung!
Polster- und Tischler-Möbel,
edel u. imitirt, in jeder Ausführung,
passend für jede Einrichtung und
Ausstattung, für Brautpaare
günstige Gelegenheit geboten
unter Garantie solider Arbeit zu
billigen Preisen zu verkaufen
Altmarkt 8, Ecke Webergasse.
J. Ronneberger.

1881er Aepfelwein
seine Dual, pr. Hektol. M. 30
ab Offenbach liefert
Offenbacher Apfelwein-Kell.
u. Verkaufsgeschäft
Johannes Schmidt,
specialarzt

Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipzigerstraße 91, heißt
nach einer glänzend bewährten
einfachen, wissenschaftlichen
Methoden alle Infektionskrankheiten,
Geschlechts-, Frauen- und Hant-
krankheiten, sowie anatomisch
Mannesschwäche, auch in
den bauchärztlichen Fällen, ohne
Berücksichtigung des Patienten,
schnell, radikal und sicherlos. Zu
Preisen von 10-20 M. 4-6
Ausw. mit gleichem Erfolg
drücklich.

**Hochzeits- u. Geburts-
tags - Geschenke**
in Form von reisenden Kron-
leuchtern, Lampen, Blumenstan-
dern und Tischen, sowie Zimmer-
fontainen lauft man billig bei
Hermann Rosenmüller,
Dresden-Neustadt,
Rheinitzgasse Nr. 12.

C. G. KÜHNEL.
Ulmer Domhanssöllerie
Hauptgewinn
M. 75.000 Baar.
Gesammt-Gehäusse
M. 400.000.
Zählung 23, 24, u. 25. Febr.
Posten M. 3.30 (Porto
20 M.). **D. Lewin,**
Berlin C., Spandauer-
brücke 16.

Wuentgeltlich
versendet Illustration a. Rettung
u. Trunkfahrt mit auch ohne
Witten vollständig zu beleidigen.
M. C. Falkenberg, Berlin
C., Rosenthalerstr. 62. Hunter-
telle der Berliner Amts- u. Land-
gericht, geöffnete Täschentreiben.

10,000 Pf.

Scheiben - Honig
in Papier u. ca. 22 Pfd. Gimern
verpackt.

Ulmer-Waare 1 Pfd. = 70 Pfg.
Secunda do. 1 " = 50 P.
ausgewaschen billig per Pfd.
bei Paul Dietrich, Dresden,
Galeriestraße 1.

Wiederverkäufer
von Caffee, Zucker, Reis, Ge-
müse, Zigaretten u. s. w. erhalten
die denksam billig gestellten
Preise. Man überzeugt sich bei
August Winter, Dresden-R.
Rheinitzgasse 10.

Linsen,
1 Pfund 15 Pfg. bei 5 Pfund 13 Pfg.
Gottschall, Kaiserstraße 16.

Socius.
Ein tüchtiger Fachmann, seit
8 Jahren technischer Leiter einer
großen Strohfabrik, der auch
etwas Vermögen besitzt, sucht, um
hier selbstständig zu machen, einen
Socius mit Kapital, Orient. u.
R. M. 275 durch den „In-
vestor“ Dresden.

**Cigarren-
Gelegenheitskauf.**
Einige große Boxen Qualität-
Zigaretten od. Garzen 15 M. Dan.
Seidel 18 M. Rauch 19 M.
Sumatra 22-23 M. pr. Wille
Kaffa verlässlich. Mich. Horn,
Dresden, Palmsstraße 18. 1.

A. H. Theising jr.
8 Marienstr. 8 Antonstr. 8
versendet seine Artikel in
best. Qualität noch auswärtig
briefl. gegen Vorreinwendung
od. Ratenahme des Betrages.

Geld-Lotterie.
Wer noch schnell d. Glück
d. Hand reichen will, kauft
d. mit Original Ulmer

Dombanloose,
ca. 75.000,- 30.000 M. zu
Sieg. 23. b. 26. Febr., heute
noch 3/4 M. hier Kaufdepot
Wolff'sche Geschäft,
Schelestraße.

**Kartoffel-
Verkauf.**
600 Centner Champion-
Kartoffeln, sehr alte Speise-
küche, à Centner M. 2.50, frei
Station Großbothen, liegen
zum Verkauf auf Rittergut
Kötteritzsch bei Großbothen.

Kartoffeln!
Autter- oder Brennkartoffeln,
groß u. mehlig, ca. 150 Gr. à 2.10
M. zu verkaufen. Lieferlage,
Frohingstraße 27.

**Konfirmanden
zu
Anzügen**
für Konfirmanden
zu
Anzügen

empfiehlt ich eine sehr schöne
dunkle Ware, als
schwarz zu tragen, nobel-
fertig, reine Wolle;
Meter von 4.50
— Elle 250 Pg. an.

Bessere Qualitäten:
Meter 5.00, 5.50 und
6 Meter 20 Pg.

**Schwarzstuch
Croiséu. Satin**

Meter von 6 Meter an.

**H. M.
Schnädelbach**

4 Marienstraße 4.

**Wichtig für
Schweissfuß-
Leidende!**

Von meinen rühmlichst be-
kannten Alte-Schweissfußolen,
im Stumpfe zu fragen, welche
den Fuß beständig trocken und
warm erhalten, hat für Dresden
und Umgegend den Alleinverkauf
B. A. Müller, Prager-
straße 37, Galanteriematerial-
handlung. Ein Paar 50 Pfg. 3
Baar 1 M. 40 Pfg. Wieder-
verkäufer Rabatt.

Robert von Stephan,
Frankfurt an der Oder.

C. G. KÜHNEL.

Stoffjäsch,

amerikanischen, geruchlos, in Stück
gerollt, ohne Haut und Gräten,
der nur 1 Tag zu wöhnen braucht,
bequem zu bereiten, à Baar 70 P.
neuen amerikanischen Goldfisch,
2 Bib. engl. 120 Pfg. (beides mit
Anwendung) empfiehlt

C. G. Kühnel, Webergasse 9.

25 Stück kleine

Apfelsinen

zoll. u. portofrei 2 M. 50 Pfg. u. 3 M.

J. A. F. Kohfahl, Hamburg.

Sardellen-Heringe,

Etag. wie Sardellen (Br.), ver-
packt, schöner Waare das
Portofrei mit Anh. 250-300 Stück
u. unter Postmarke, für 3 M.
P. Brogen, Greifswald, Ostsee.

Ein Gut in Westpreußen
hat täglich ein Schuh-
und Packhaus frische, seine

Einfalbutter

à 1.25 Meter pro Stück
franco dort abgezogen u. sucht
hierfür einen oder mehrere
feste Abnehmer. Offeren zu
abschließen unter J. J. 7203 an
Rudolf Mosse, Berlin SW

Von meinem rühmlichst bekannten

Brust-Syrup

halten Lager in Bl. 1 1/2 M. und
90 P. die Herren

Herrn, Janke, Spiegelgasse,

Weigel & Zech, Marienstr.,

Max. Wohl, Wohlstraße 16,
Dresden.

G. A. W. Mayer.

Bäckereien

besitzen ihr sämmt-
liches Inventar von

F. Bernh. Lange,

Amalienstraße 6 u. 7.

Badewannen,

Doucheapparate

größte Auswahl.

F. Bernh. Lange,

Amalienstraße 6 & 7.

Miner. Originalsoße

3 M. 30 P. 1. Gewinn 75.000

M. Siebz. 24. Febr. 85. Liste,

Porto 30 P. d. Pezeler, Ulln. a.D.

Prachtv. Harmonium

sehr bill. zu verf. Altmarkt 25. 2.

**Kenner und
Feinschmecker**
finden die berühmte
Hallesche Leber-Roth-
Knack- u. Schlackwurst
wöchentlich dreimal frisch nur bei
Joh. Müller,
Mathildenstraße Nr. 50,
blauer Armo., schrägüber der Storchapotheke.

**Schwarzstuch
Croiséu. Satin**

Meter von 6 Meter an.

H. M.

Schnädelbach

4 Antonstraße 4.

Bettzeug,
rot und weiß farbig,
Elle 23 und 25 — Meter 40 und
45 Pg.

Glattrothes Inlet,
Meter von 70 — Elle 40 Pg. an
bis zu der besten Ware in
Doppelbreite,

weiche kräftige

Halbleinwand,

Meter 40 — Elle 23 Pg.

5-teilige Halb- Nester à 1 M.

weisser Nessel,

für Kinderwände,

Meter 40 — Elle 23 Pg.

3 Essen breite Leinwand,

zu Bettläden ohne Platz,

Meter 150. 150 bis 265 Pg.

— Elle 75, 85 bis 150 Pg.

Windelzeuge

(gehörige Breite) in kleinen
Mustern,

Meter 20 — Elle 20 Pg.

10-teilige Nester à 180 Pg.

Satin

zu Bettbezügen, 1/4 und 1/2 breit,

1/4 br. Elle von 25 — Meter von

45 Pg. an.

weiche

Robert Bernhardt

Dresden,
Freiberger
Platz
Nr. 24.

Manufactur- und Modewaren. Seidenstoffe und Sammete. Möbelstoffe und Gardinen. Bettzeug, Leinwand, Hemdentuch. Lama und Flanelle. Teppiche und Läuferstoffe. Wollene Tücher, Taschentücher. Tisch-Bett-, Schlaf-, Reise- und Pferde-Decken. Tischwäsche. Schürzen, Unterröcke. Buckskin, Mäntelstoffe, Plüsche. Futterstoffe zur Herren- u. Damenschneiderei. Spitzen u. Stickereien. Wollene Hemden, Frauen-Beinkleider und Jacken. Tricotagen. Normal-Unterkleider. — Fahnen.

Dresden,
Freiberger
Platz
Nr. 24.

Abtheilung für schwarze Waaren und Confirmations-Kleider für Mädchen und Knaben.

Schwarzer Cachemire, keine Wolle,	Breite 110—120 cm., Meter Mf. 1,30
	— 1,75 — 2,00 — 2,25 — 2,50 — 2,80 — 3,20 — 3,50 — 4,00 — 4,50 — 5,00
Schwarzer Cachemire, Halbwolle,	Breite 120 cm., Meter 25 Pf. — Mf. 1,20
	— 1,30 — 1,60 — 1,75 — 2,10
Schwarzer Lustre,	Breite 60 cm., Meter 25 Pf. — 20 — 30 — 120 Pf.
Schwarzer Rips, keine Wolle,	Breite 60 cm., Meter 25 Pf. — 20 — 30 — 120 Pf.
Croise Satin	Halbwolle, Breite 60 cm., Meter Mf. 0,70
Moussette de laine, für leichte Kleider	Halbwolle, Breite 60 cm., Meter Mf. 0,80
Lustre Faconné	Halbwolle, Breite 60 cm., Meter Mf. 0,90
Woll-Grenadine	Halbwolle, Breite 60 cm., Meter Mf. 0,90
Schwarz Engl. Rips	Halbwolle, Breite 60 cm., Meter Mf. 1,05
Satin Soleil	Neine Wolle, Breite 60 cm., Meter Mf. 1,30
Batist de laine, für leichte Kleider	Neine Wolle, Breite 110 cm., Meter Mf. 1,60
Lustre Brillante	Neine Wolle, Breite 110 cm., Meter Mf. 2,65
Crêpe travers	Neine Wolle, Breite 110 cm., Meter Mf. 2,40
Jacquard	Neine Wolle, Breite 110 cm., Meter Mf. 2,50
Satin Soleil	Neine Wolle, Breite 110 cm., Meter Mf. 2,65
Bison-Cheviot	Neine Wolle, Breite 110 cm., Meter Mf. 2,65
Voile à soie	Neine Wolle, Breite 110 cm., Meter Mf. 2,80
Crêpe glatt	Neine Wolle, Breite 110 cm., Meter Mf. 2,80
Cachemire foulé	Neine Wolle, Breite 110 cm., Meter Mf. 3,00
Crêpe fantaisie	Neine Wolle, Breite 110 cm., Meter Mf. 3,20
Bison-Jacquard	Neine Wolle, Breite 110 cm., Meter Mf. 3,40
Armure fantaisie	Neine Wolle, Breite 110 cm., Meter Mf. 3,60
Cachemire Germania	Neine Wolle, Breite 110 cm., Meter Mf. 4,20

Schwarze Confections-Stoffe:

Confection Diagonal	Halbwolle, Breite 130 cm., Meter Mf. 2,80
Satin Soleil	Neine Wolle, Breite 130 cm., Meter Mf. 3,00
Serge Electoral	Neine Wolle, Breite 130 cm., Meter Mf. 3,50
Drap Soakin	Neine Wolle, Breite 130 cm., Meter Mf. 3,60
Cachemire Victoria	Neine Wolle, Breite 130 cm., Meter Mf. 3,60
Fantastic-Armure	Neine Wolle, Breite 130 cm., Meter Mf. 3,80
Confection Diagonal	Neine Wolle, Breite 130 cm., Meter Mf. 4,40
Confection Serpentin	Neine Wolle, Breite 130 cm., Meter Mf. 5,20
Confection Renforced	Neine Wolle, Breite 130 cm., Meter Mf. 5,50
Long Rips	Neine Wolle, Breite 130 cm., Meter Mf. 5,50
Confection Soleil	Neine Wolle, Breite 130 cm., Meter Mf. 5,60
Confection Damassé	Neine Wolle, Breite 130 cm., Meter Mf. 6,20
Drap tonking	Neine Wolle, Breite 130 cm., Meter Mf. 6,50
Armure travers	Neine Wolle, Breite 130 cm., Meter Mf. 7,00

Für farbige Kleider:

Halbwollen Cachemire, alle Farben	Breite 105 cm., Meter Mf. 1,30
Reinwollen Cachemire, alle Farben	Breite 105 cm., Meter Mf. 1,30

Buckskin für Confirmanden-Anzüge:

decair und nadelfertig:

grau, braune und dunkle Rüster, Meter Mf. 3,50 — 4,00 — 5,00 — 6,00.

Schwarze Rock- und Hosenstoffe — gute Qualitäten — Meter Mf. 6,00.

Robert Bernhardt,

DRESDEN, Freiberger Platz Nr. 24.

Am 15. Februar d. J. verlegen wir unser Haupt-Comptoir vom Kaiser Wilhelm-Platz Nr. 6

in unser Fabrikgrundstück, Alaunstrasse Nr. 38,

während unsere Filialen mit Detail- und Engros - Verkauf

Neustadt: Kaiser Wilhelm-Platz Nr. 6,

Altstadt: Schloss-Strasse Nr. 7,

nach wie vor bestehen bleiben.

Alle Correspondenzen, Waarenlieferungen, Rechnungen, geschäftliche Besuche etc. erbitten wir uns demnach vom 15. d. ab nach

Alaunstrasse Nr. 38.

Von 1 bis 3 Uhr Mittags ist das Comptoir geschlossen.

Dresden, im Februar 1885.

Jordan & Timaeus.

Eingang in mein Etablissement der Arnoldisch. Buchhandlung gegenüber.

Reinwoll. schwarze Cachemirs

bestes Fabrikat, süßeste Farben und elegantes Aussehen. Ausschließlich 120 cmtr. breit.

Durch neu erfolgte bedeutende Abnahmefälle wesentliche Preisreduktion.

Webergasse 1
1. Etage,
Seestrasse-Ecke.

Siegfried Schlesinger,

Webergasse 1
1. Etage,
Seestrasse-Ecke.

Holz-Auction.

Die Altgemeinde Breitenau bei Göttmann beabsichtigt Montag den 2. März d. J., von Vormittags 10 Uhr an, circa 8 Hectar verbliebene Fichten- und Tannen-Holzwälder von 10 bis über 40 cm. untere Stämme auf dem Stock parzellweise meistbietend zu versteigern. Die Versteigerung findet an den betreffenden Holzparzellen statt. Die Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht. Kaufleute, welche die Höhern unter beitreten wollen, haben sich an den Göttmayer Ernst Grahl hier zu wenden.

Breitenau, den 18. Februar 1885.
Das Comité.

Pferde-Verkauf.

Eine große Auswahl eleganter Pferde, darunter 15 Paar Wagnerpferde, süßere Einspanner und Reitpferde, stehen zum Verkauf bei

Gebr. Hirschlaß,
Baugasse 82.

Mit einem frischen Transport

eleganter
Reitpferde

eingetroffen, losfertig denselben zum Verkauf.

Emil Hirschfeld, Straße 1.

